



Renate Behla

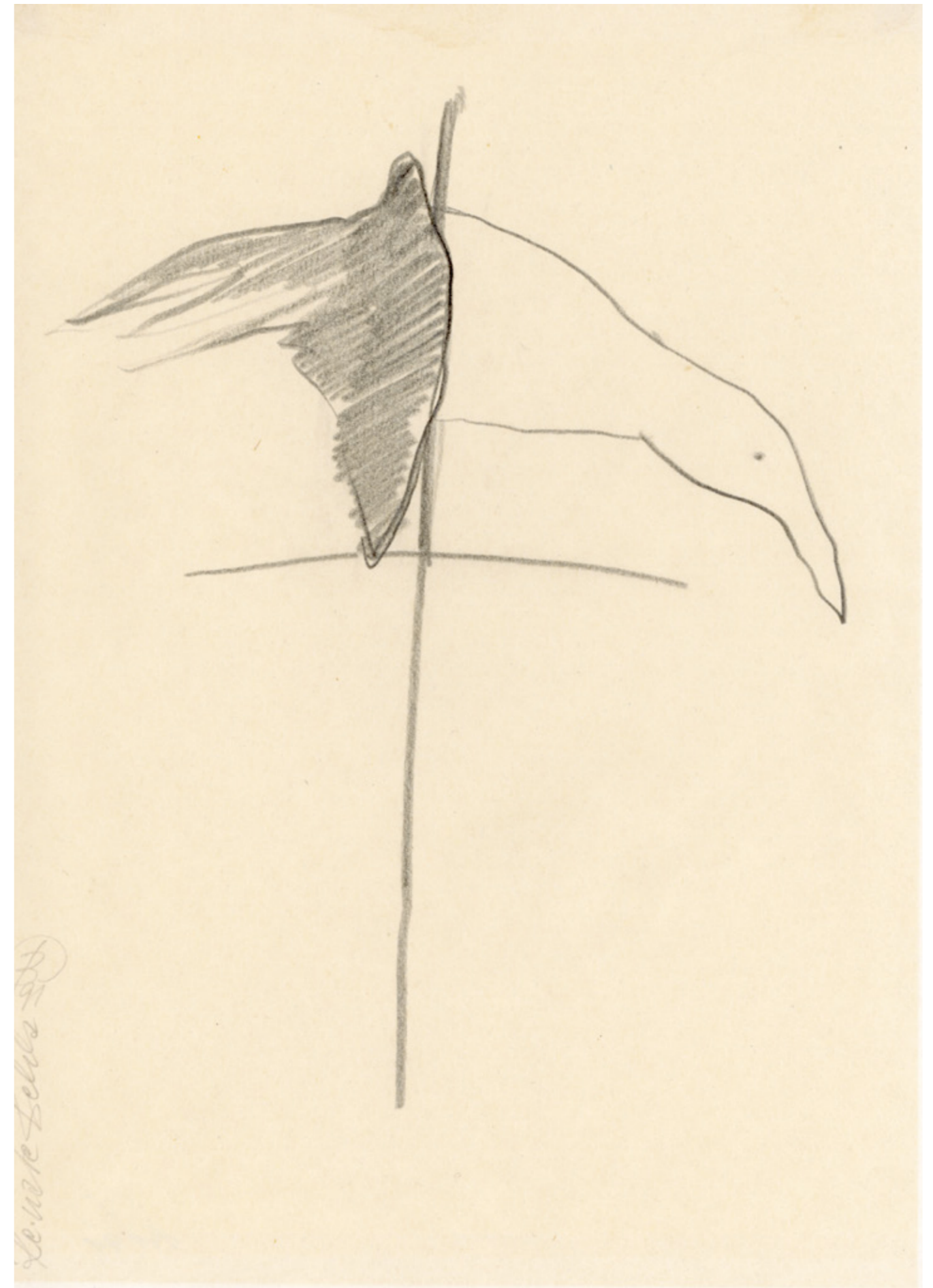
Portfolio

„Mit kühler Schläfe“

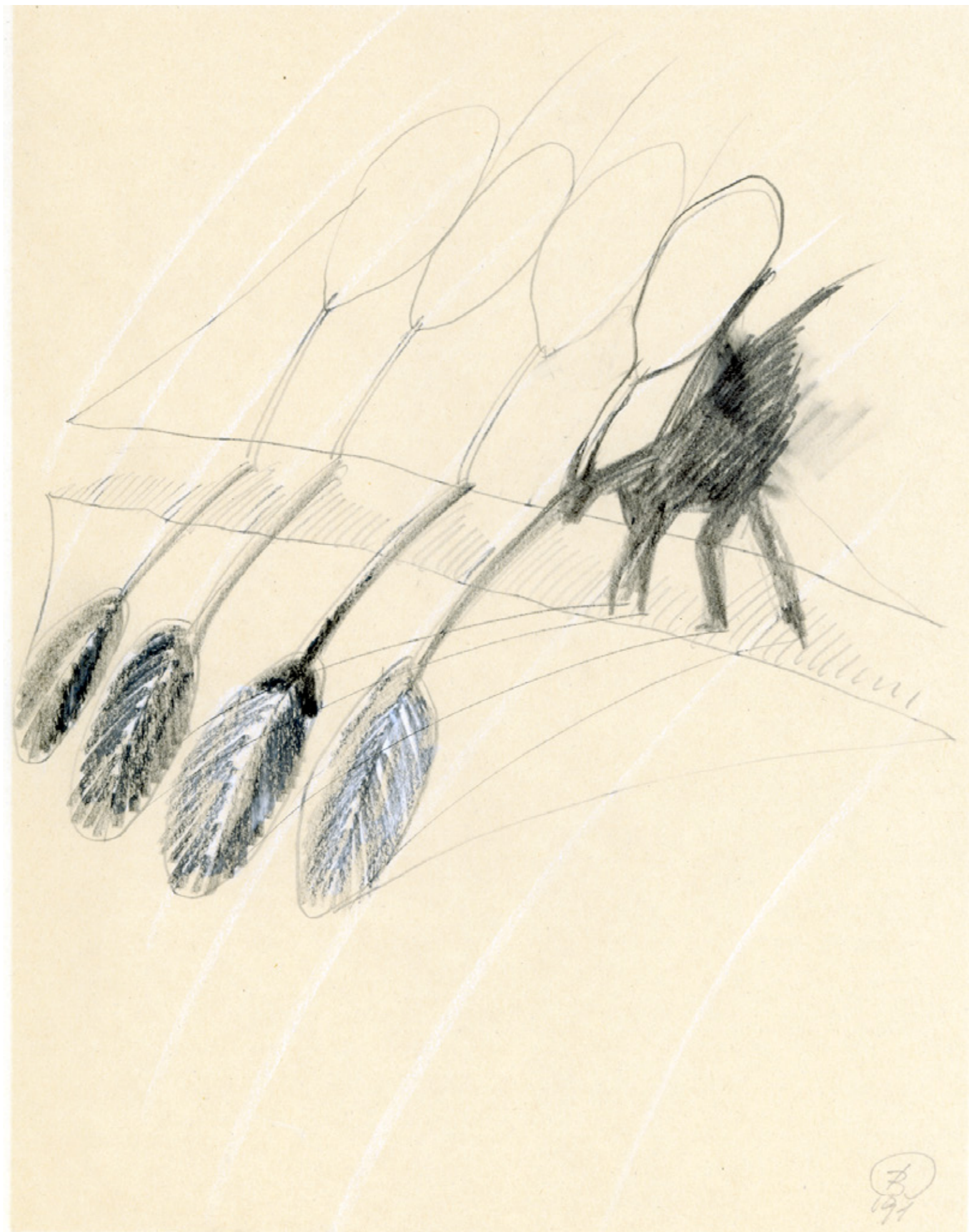
Zeichnungen 1991-2021

...Es gibt ganz offenbar ein kollektives Bildgedächtnis, das sich auf variantenreiche, aber doch vergleichbare Art immer wieder Bahn bricht, weil es im Kern seiner ureigenen Kunstschönheit um etwas Existenzielles und somit auch Ewiges kreist. Und das hat, genau wie die Bilder von Renate Behla, mit uns zu tun.

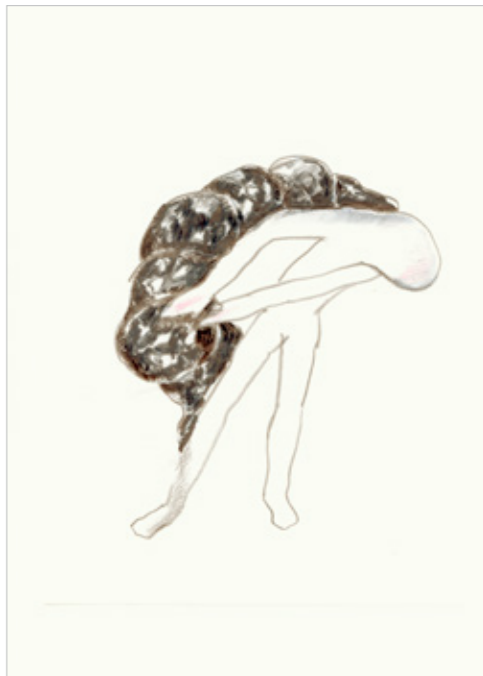
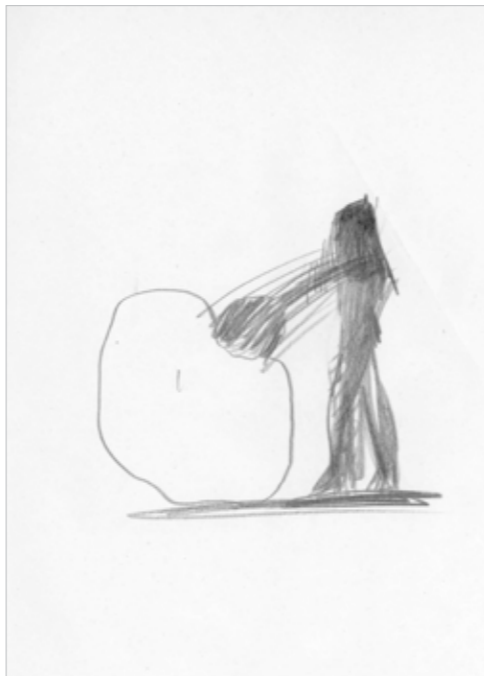
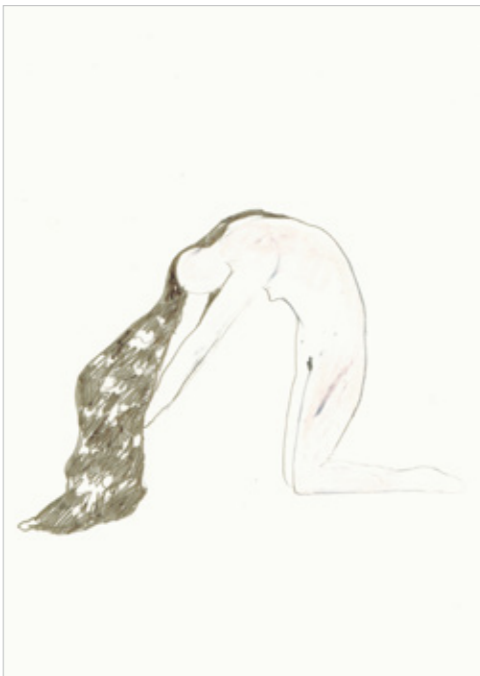
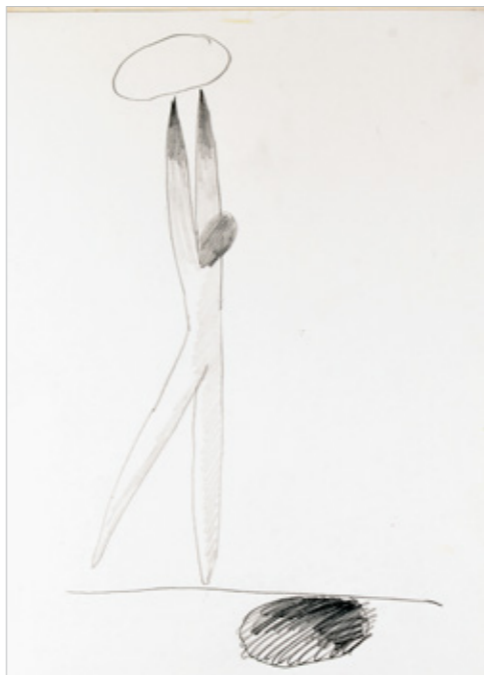
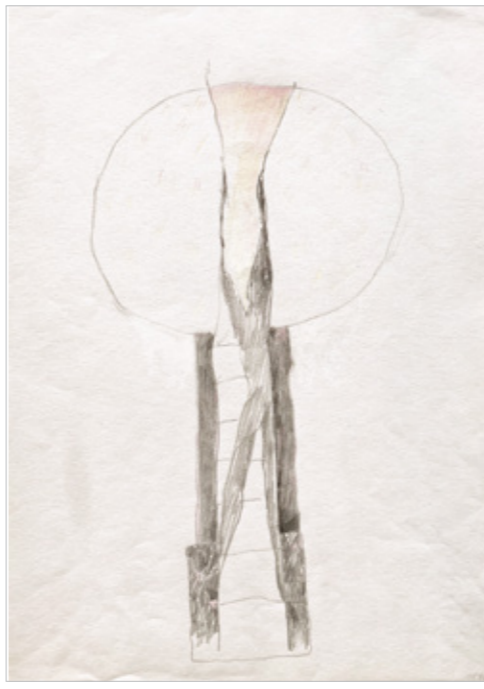
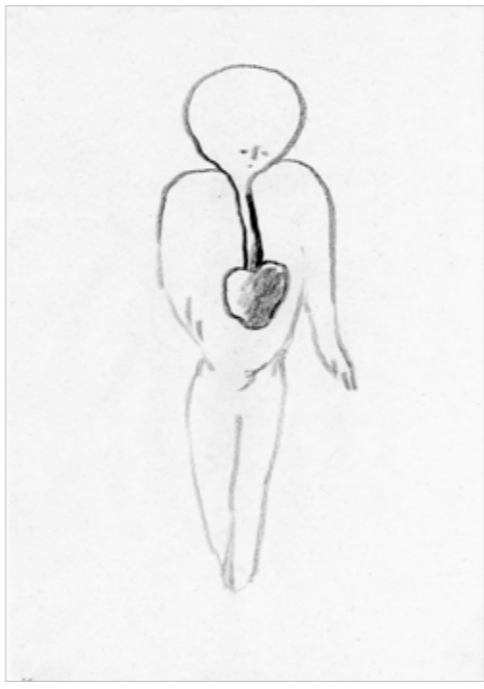
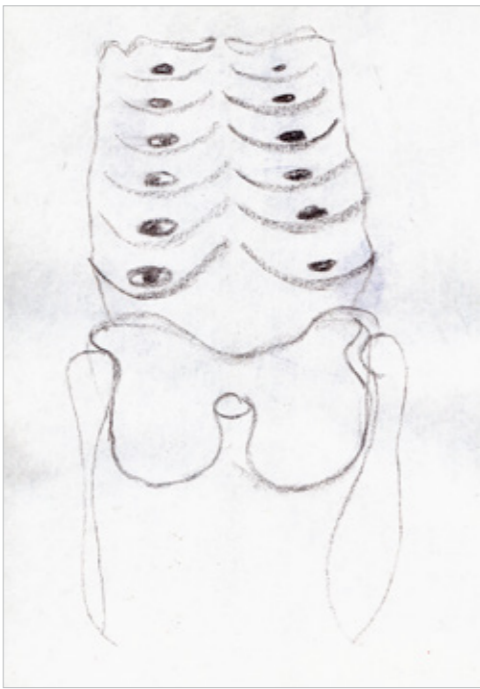
Dr. Christiane Vielhaber

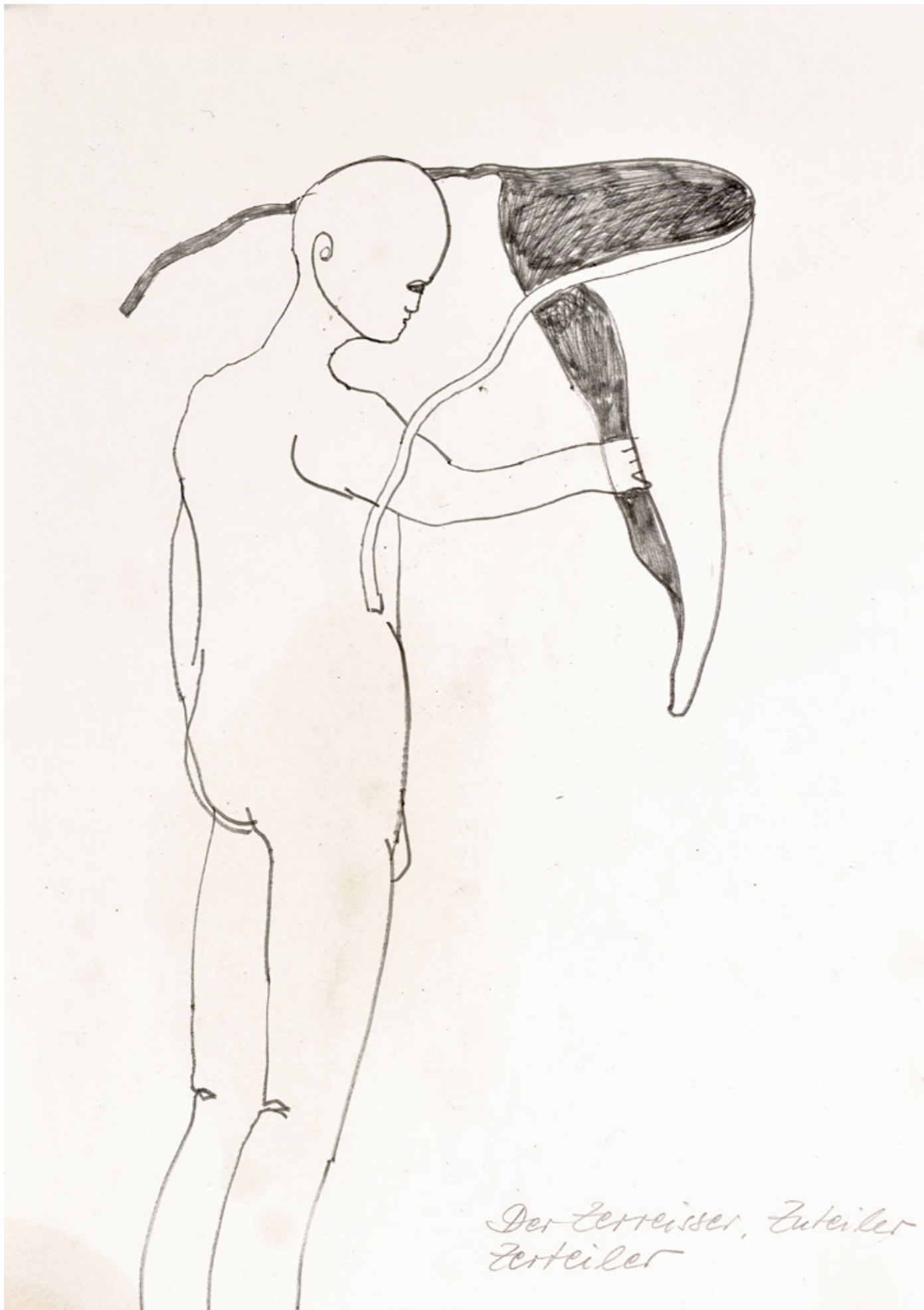


„Mit kühler Schläfe“ Frühe Zeichnungen, ab 1991, 21x15 cm, 29,7x21cm



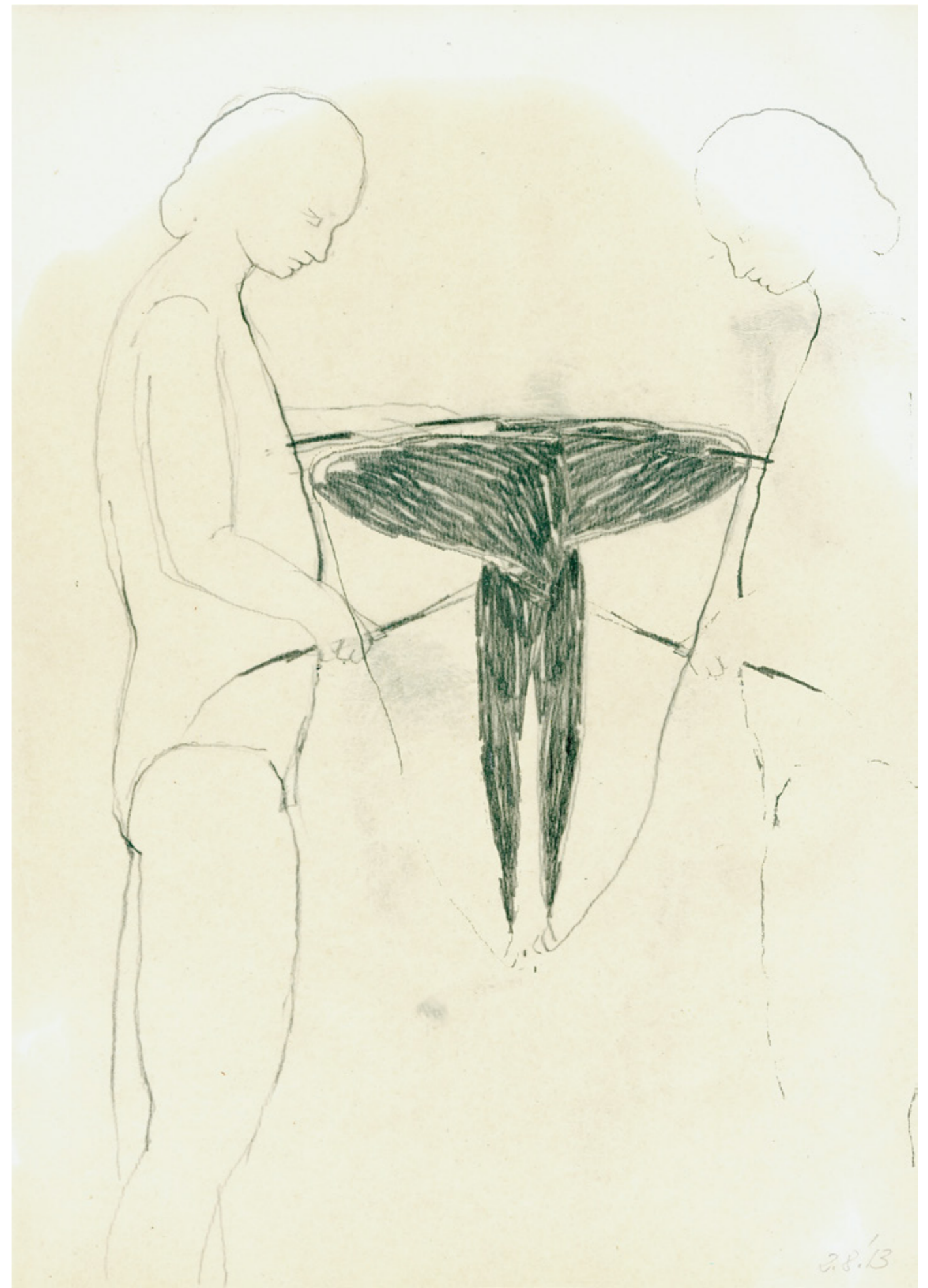
Frühe Zeichnungen
ab 1991
21x15 cm, 29,7x21cm





Der Zerreißer, Zerteiler
Zerteiler

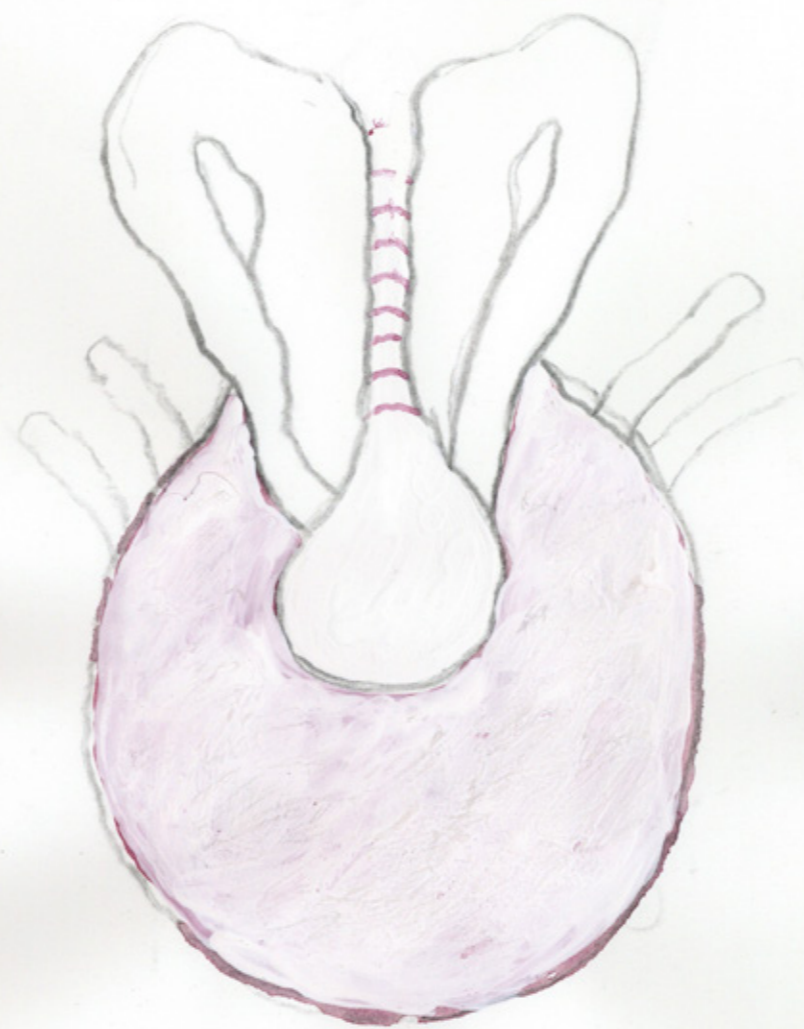
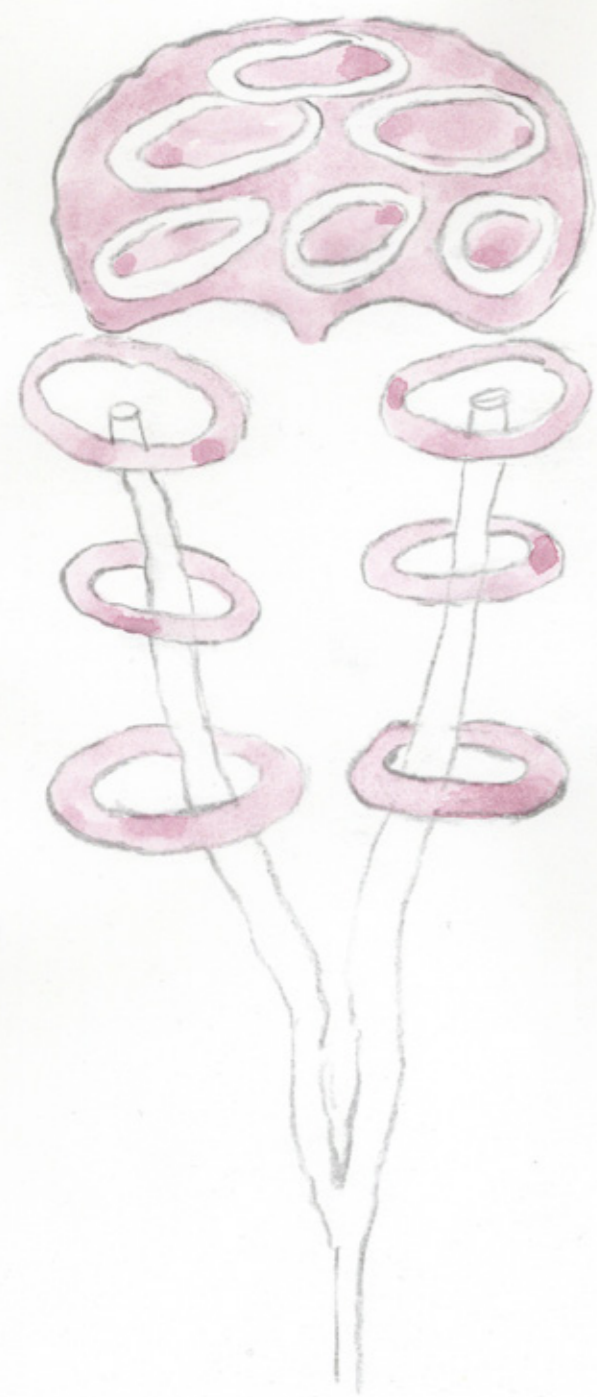
„Der Zerreißer“



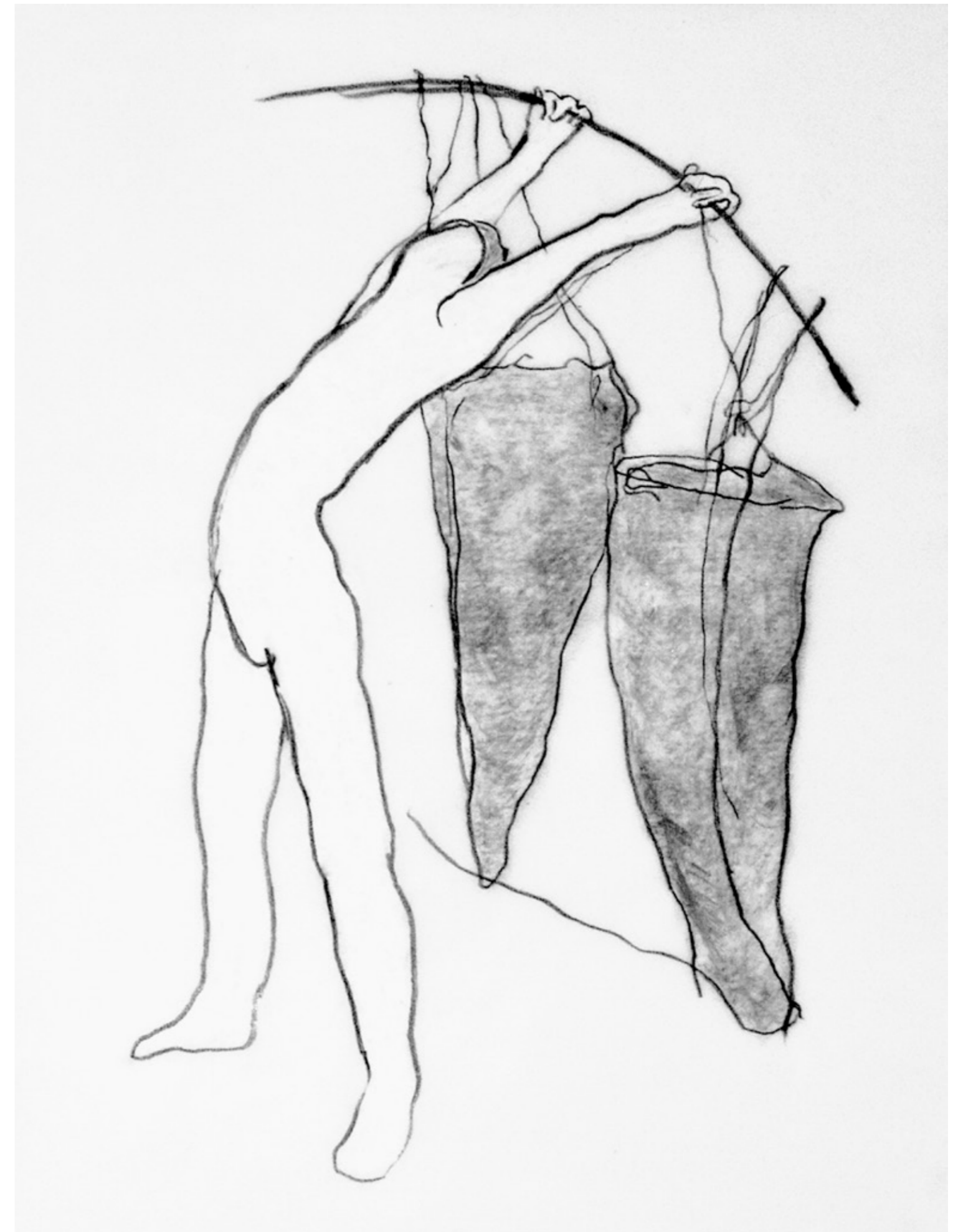
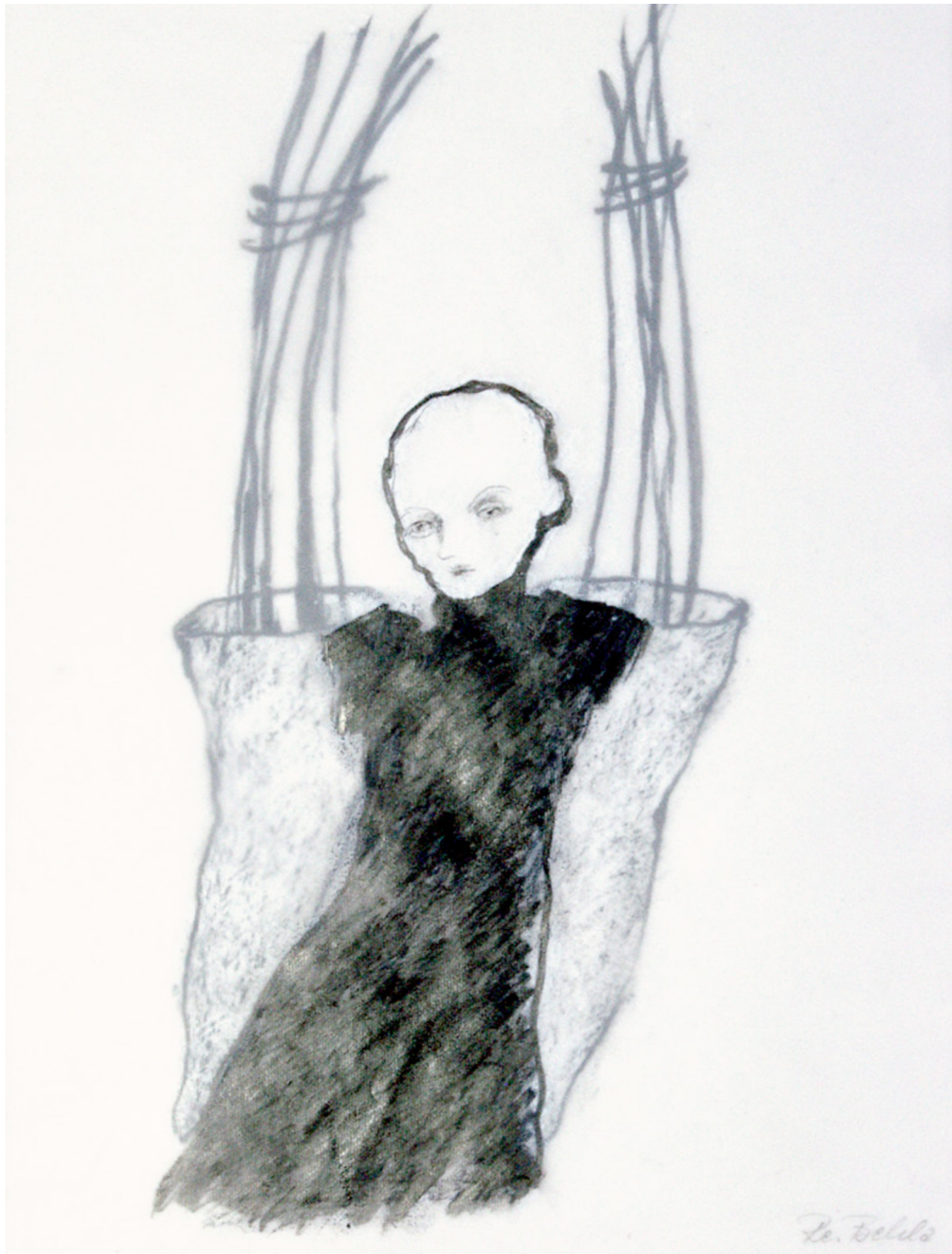
28.13

„Die Ergänzlerin“







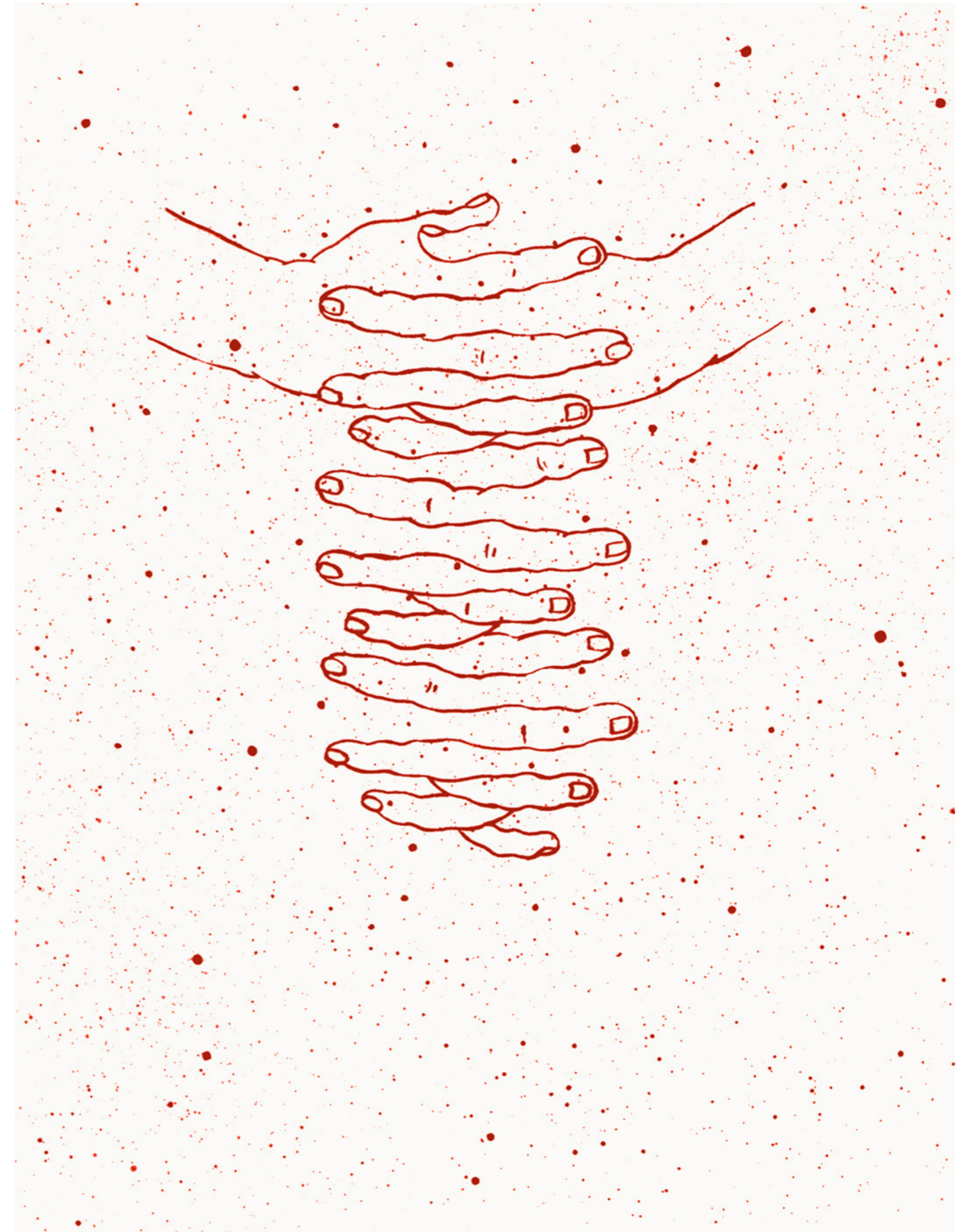
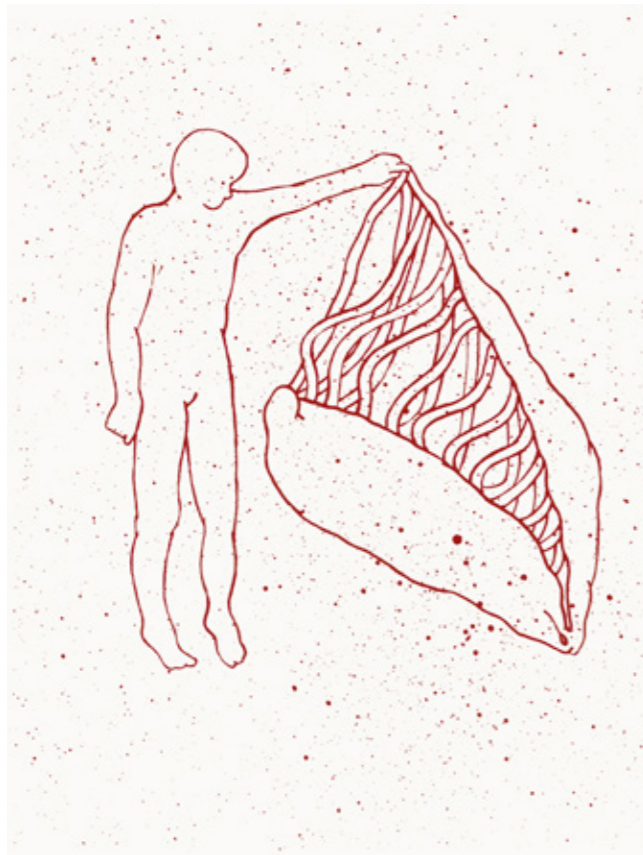


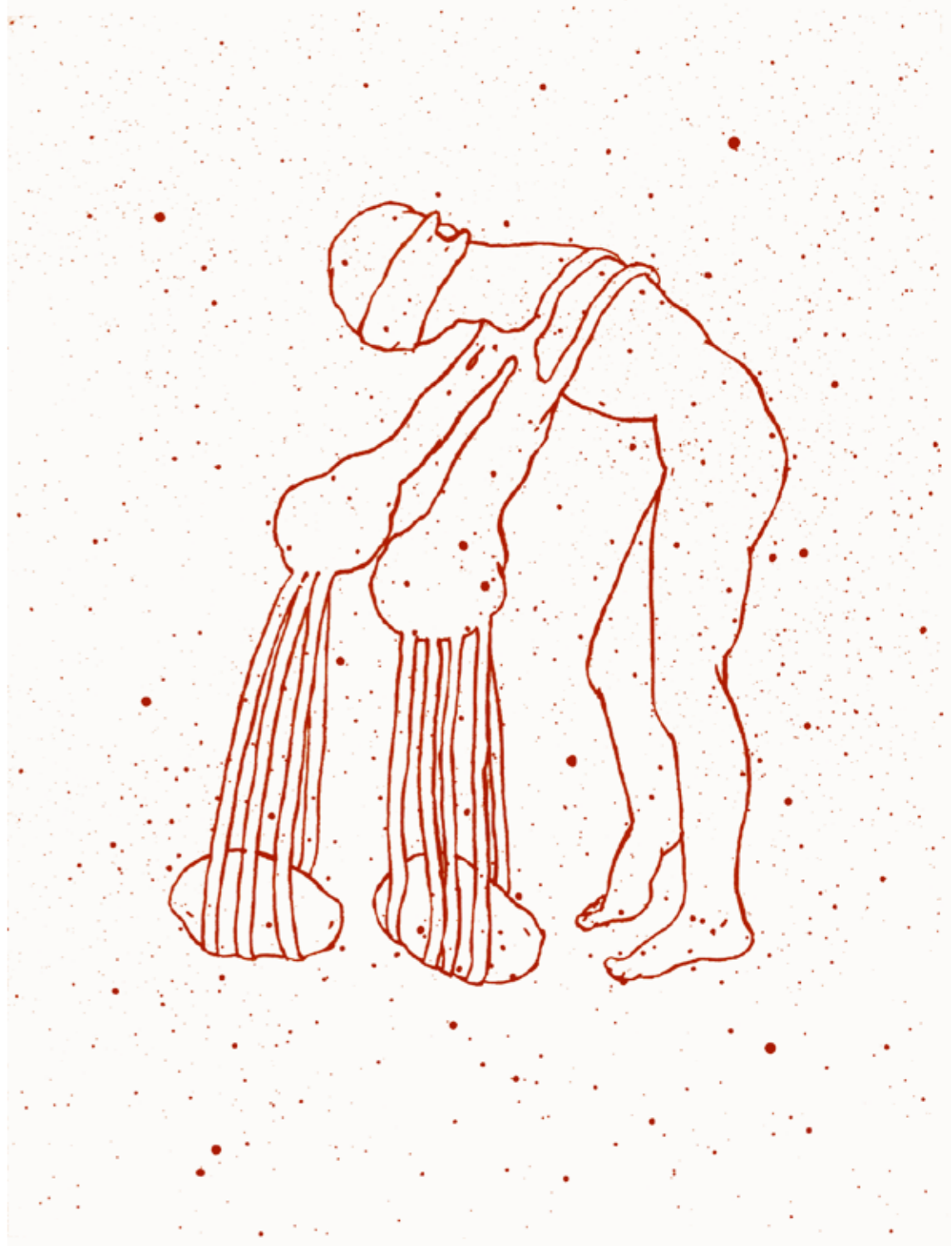
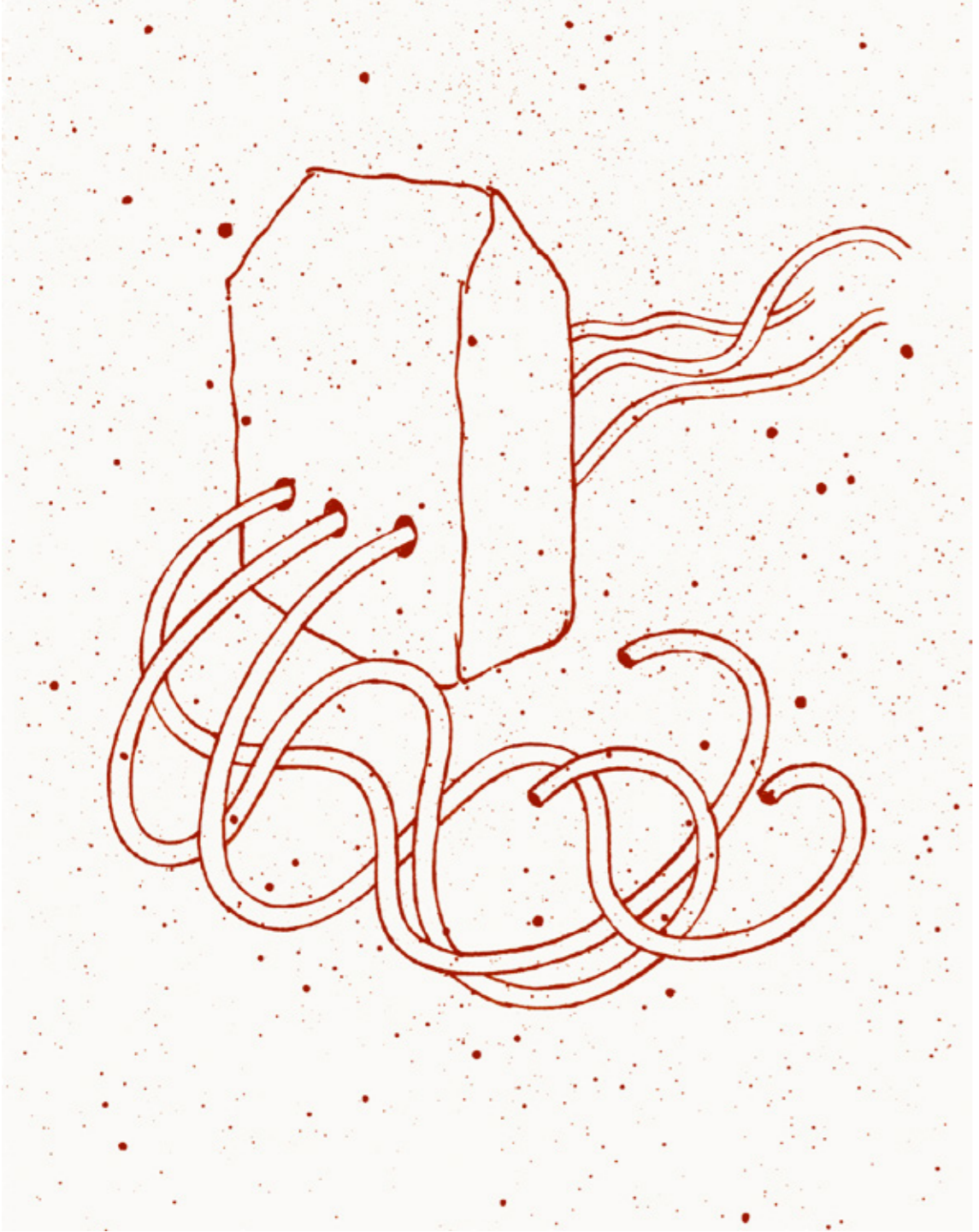
Zeichnungen auf Transparentpapier, z.T. mehrlagig, Vorder- und Rückseite bezeichnet, 40x30 cm

Gebilde des Fuhrmanns

Rote Pinselzeichnungen
Werkgruppe, 40x30 cm
2003 bis.....

Haar der Berenice
Netz der Plejaden
Lächeln der Kassiopeia
Schild des Tolimann
Südliche Zwieling
Zindel der Wega
Schürze der Andromeda
Gebilde des Webers
Atem der Fische
Fährte des Jägers
Gefolge der Hyaden
Nördliches Fischgesicht
Herzkorb der Präsepe
Rad des Ursus
Maske des Fängers
Stirn der Mädchen
Boot des Pharao
Geläut des Glöckners
Haus der Maria
Feuer des Ofens
Rock der Beteigeuze

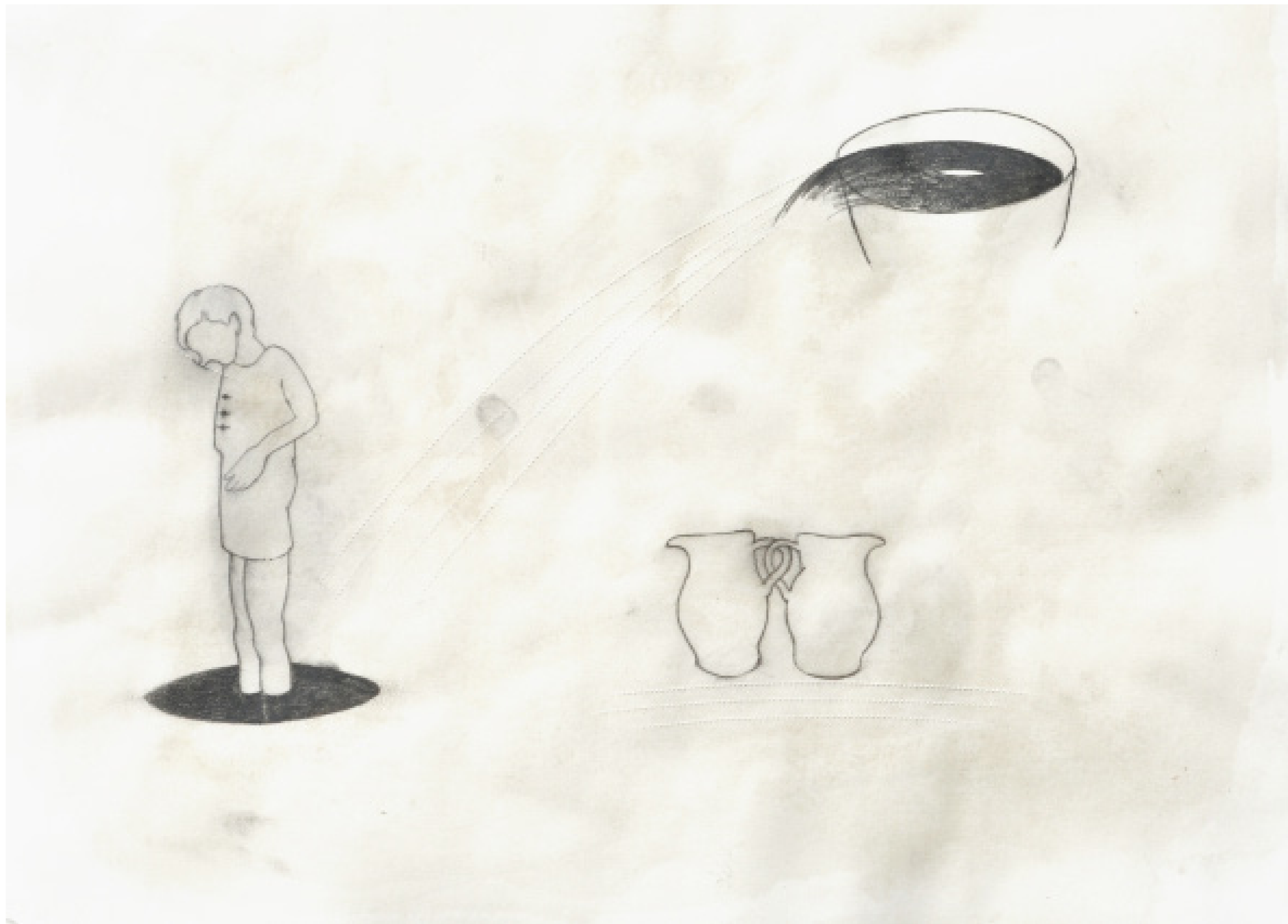






„Im Netz“ - 50 x 70 cm
MT auf geöltem Papier

Christa Bülitz 2010



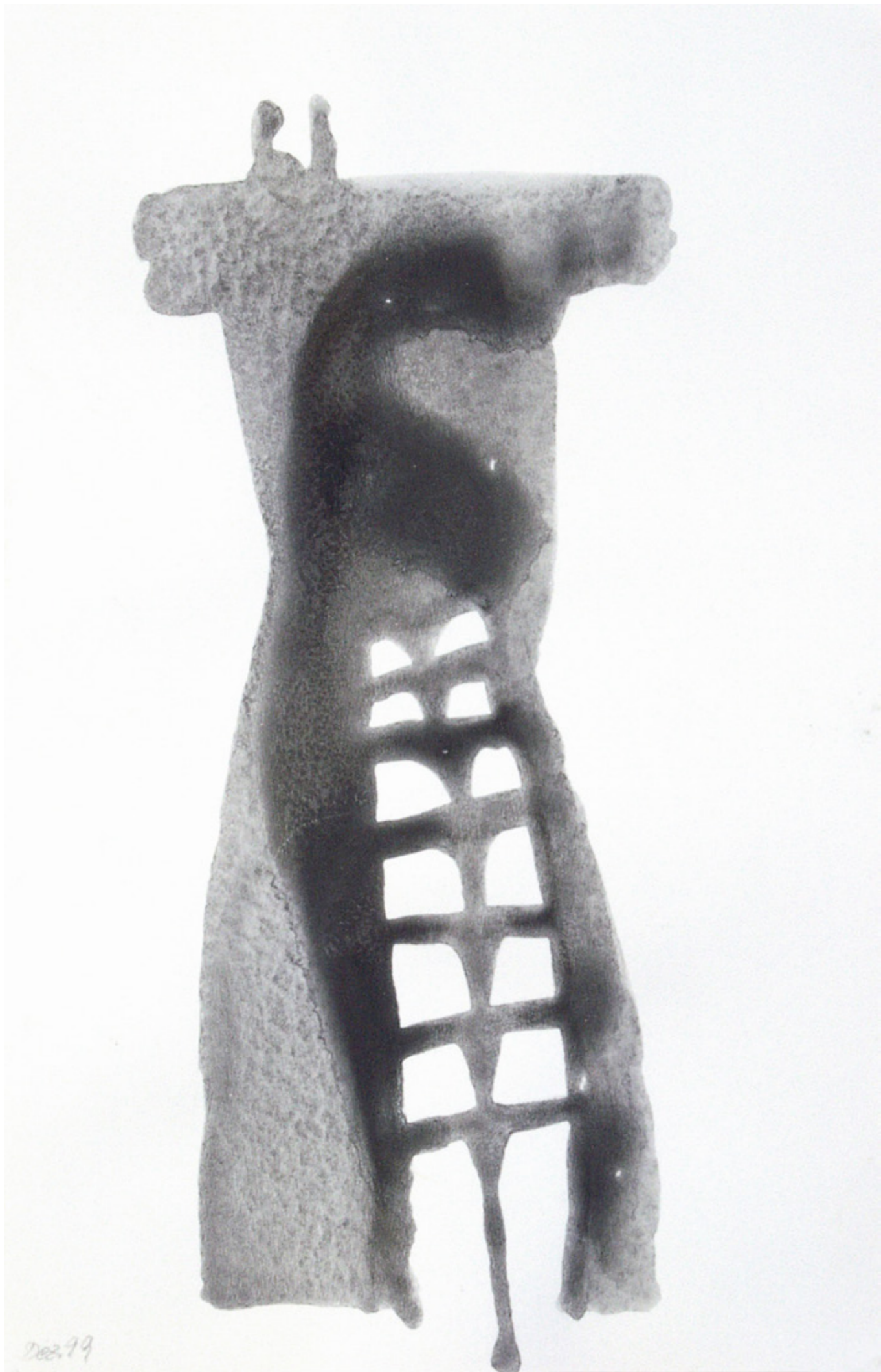
„Über die Milchhaut gehn“
50 x 70 cm
MT auf geöltem Papier



Werkgruppe „Gewänder“







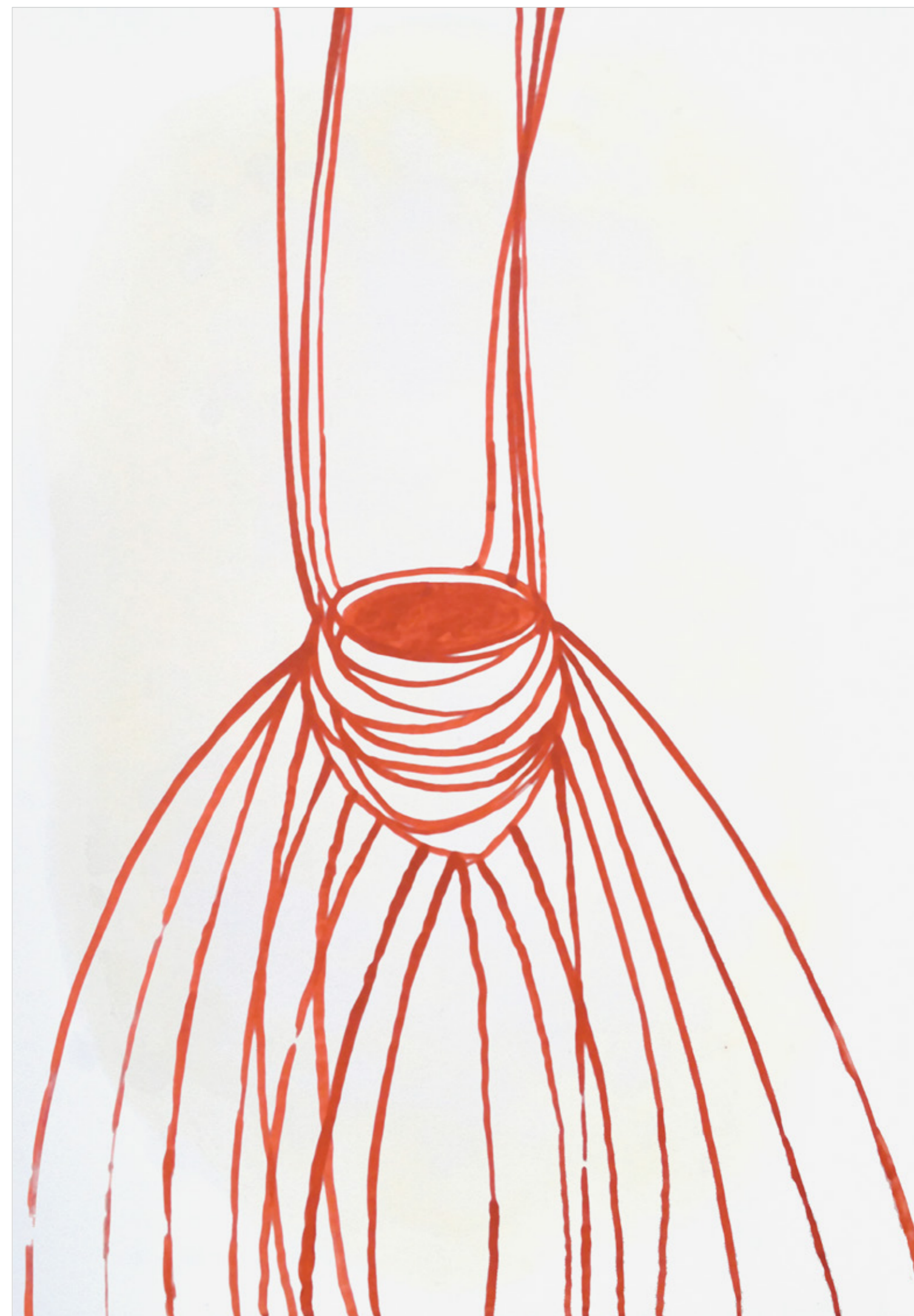
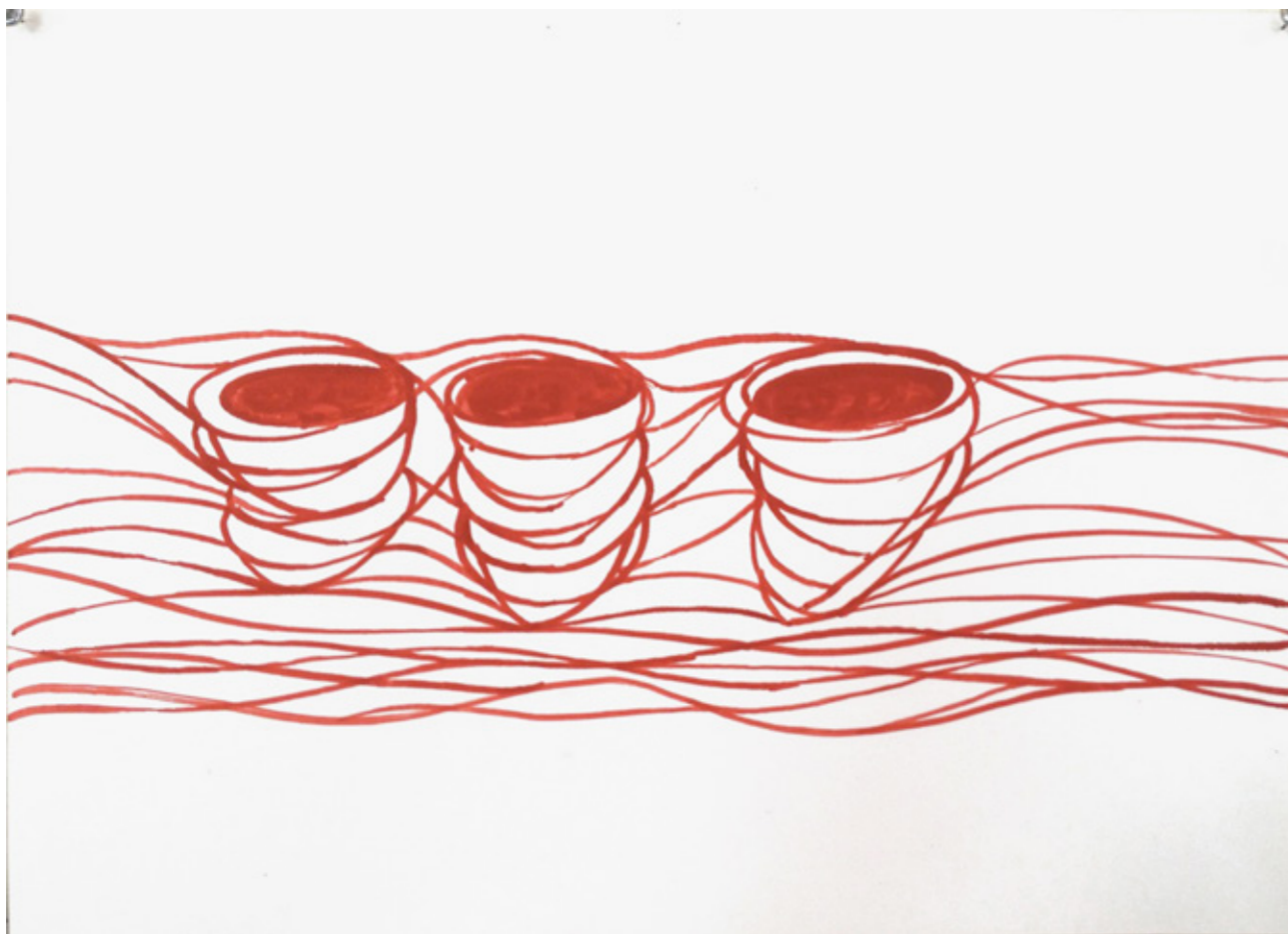
„Leiterkleid“
Graphit/Acryl auf
geöltem Papier

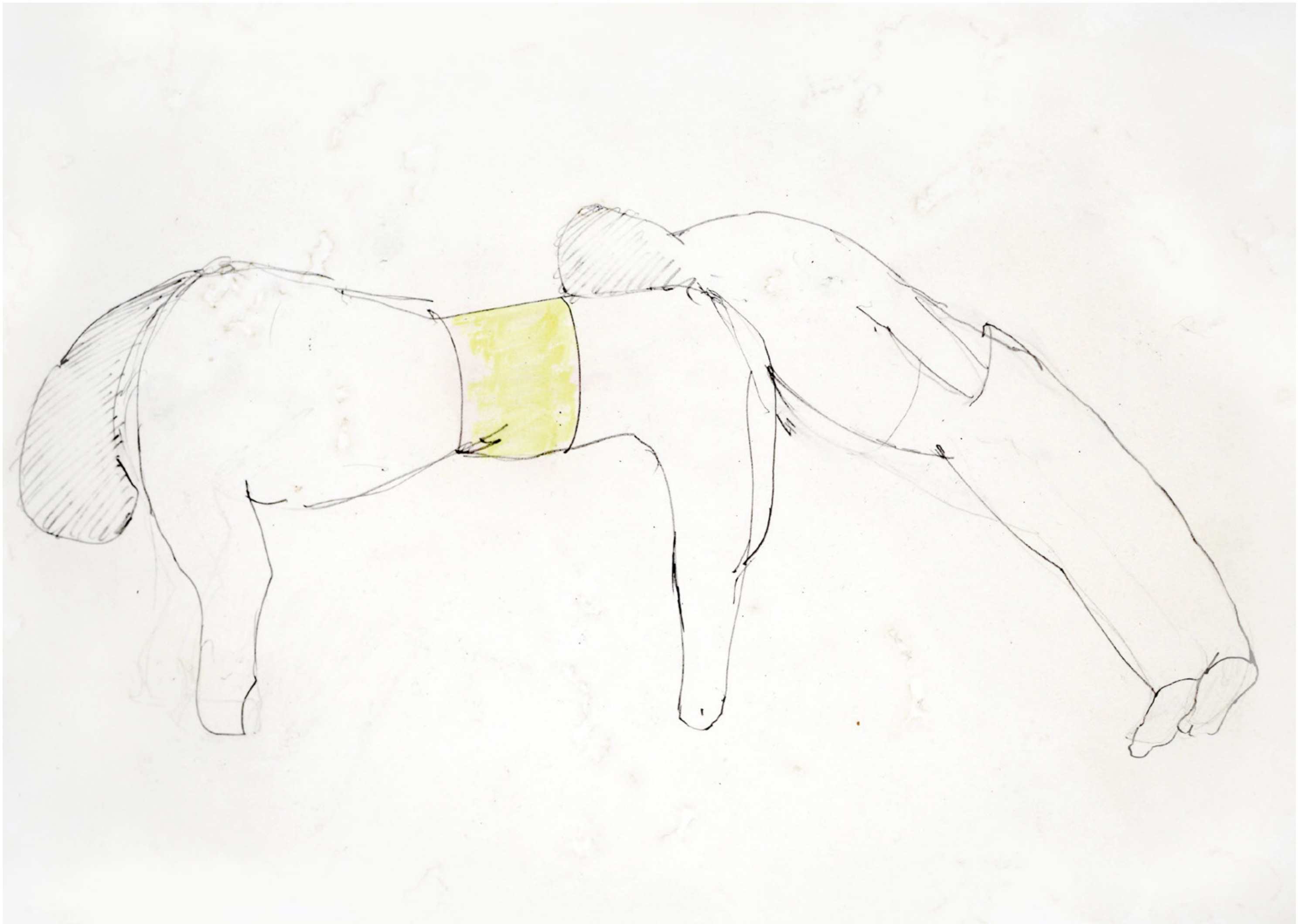




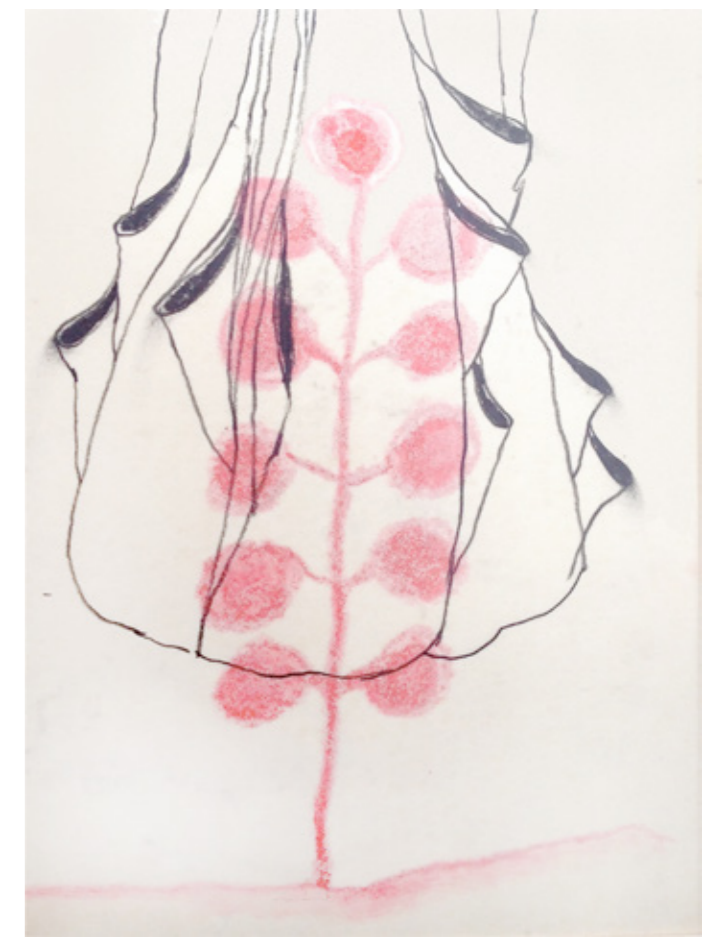
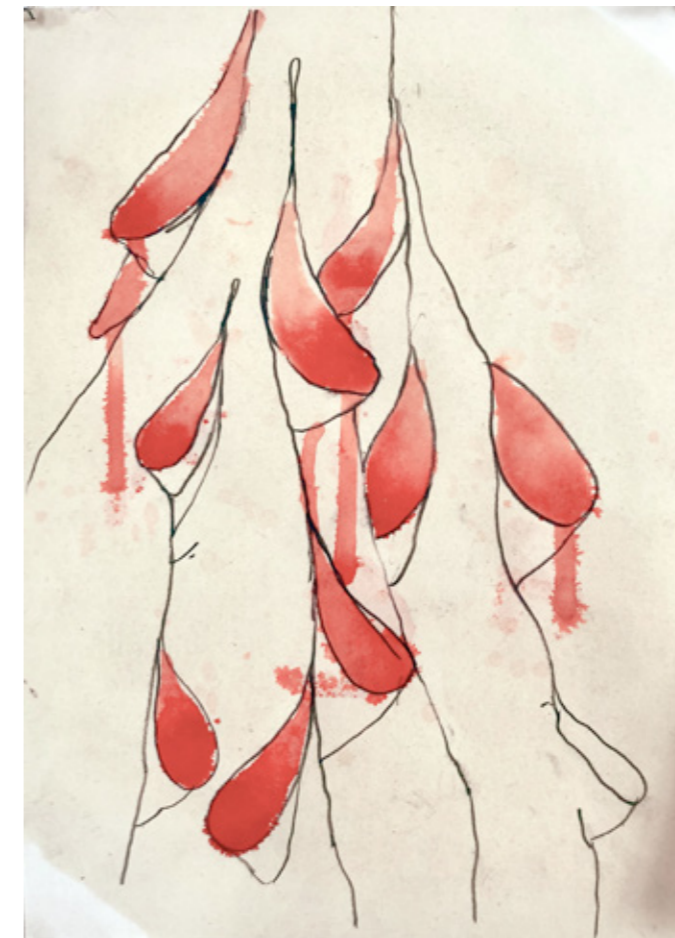
„Die Körbe“

Oder die porösen
Überbringer und
Boten





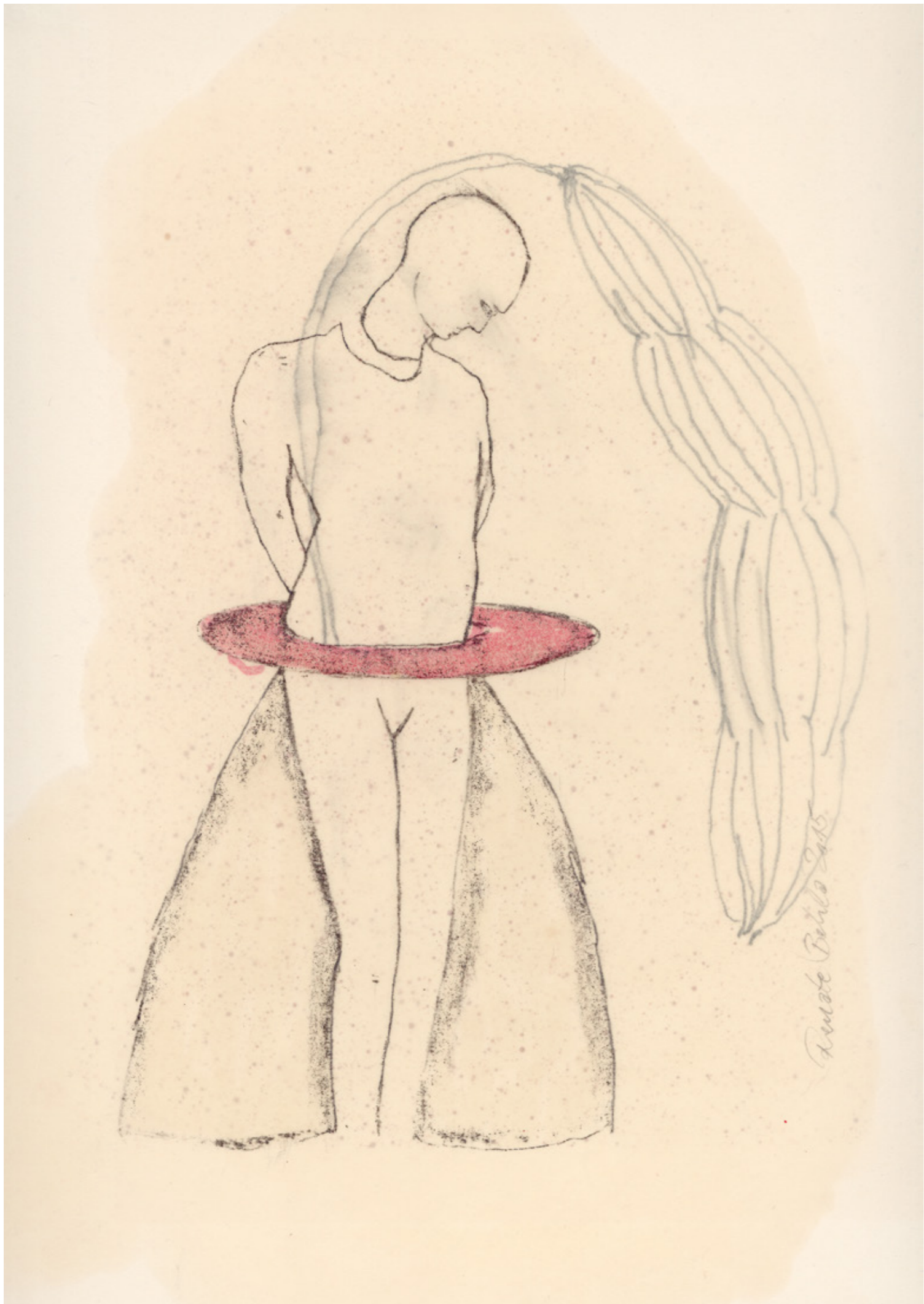
29,7 x 21 cm
MT auf geöltem Papier,
Vorder- und Rückseite
bezeichnet, ab 2010



Taschenberg und Wolkenkleid

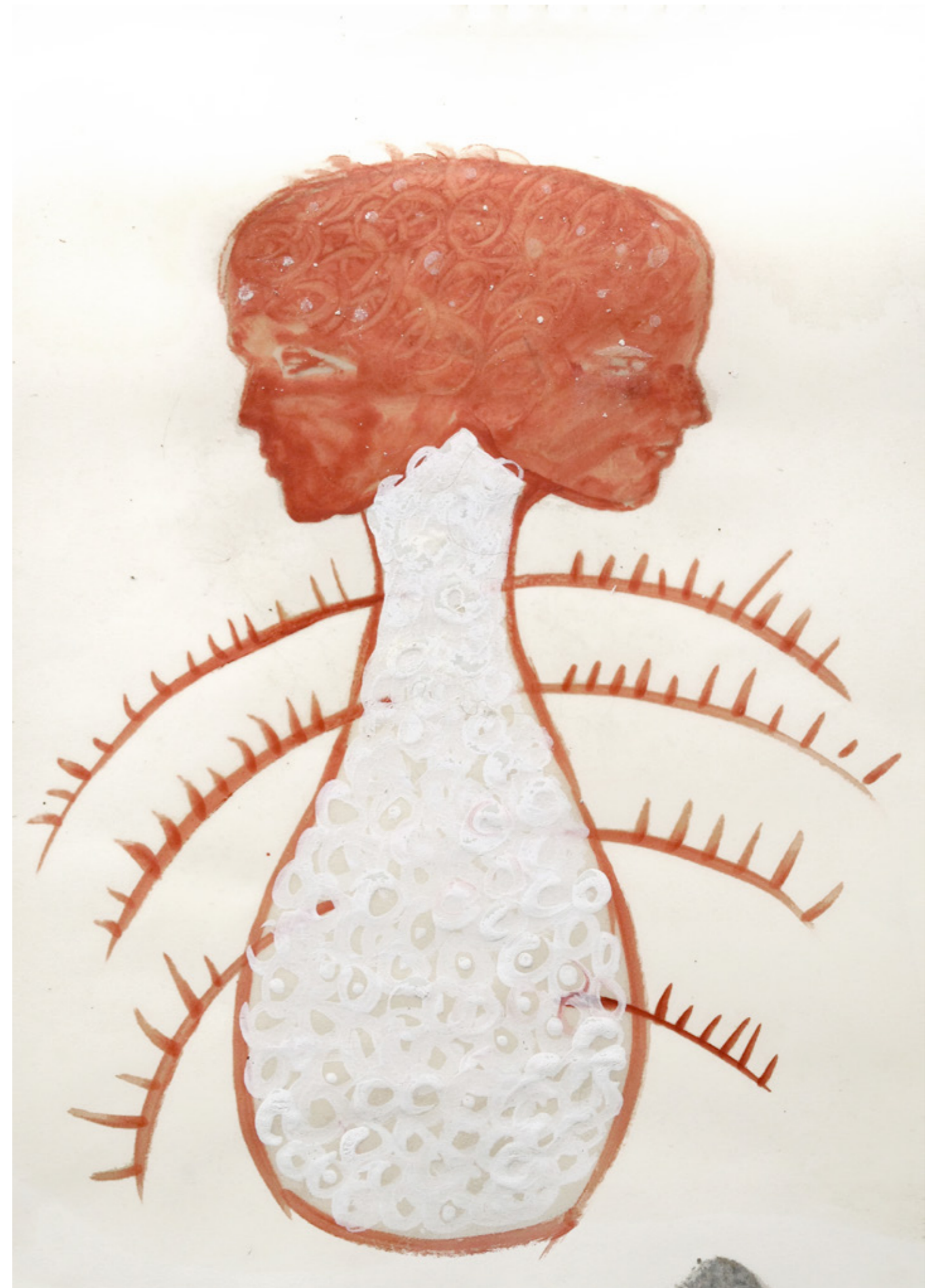
„Tasche“
Entlehnung und Rückbildung
von vlat. *tasca
„aufgetragenes Pensum“
lat. *taxa von lat. tax re,
prüfend berühren, antasten

*Ich arbeitet oft mit dem
etymologischen Wörterbuch,
um auch hier Verbindungen
nachzuspüren.



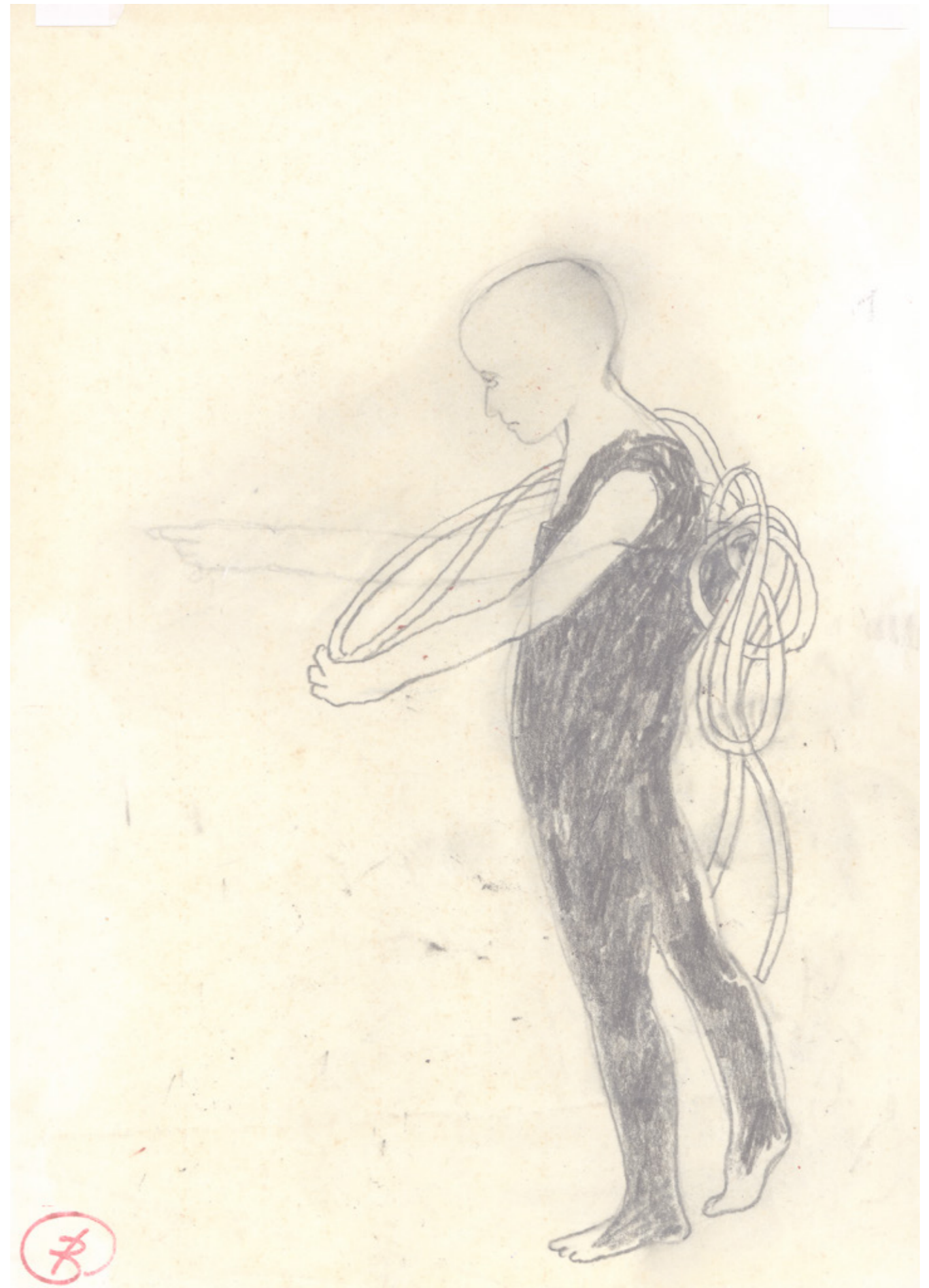


„Leerstellen“, 29,7x21 cm

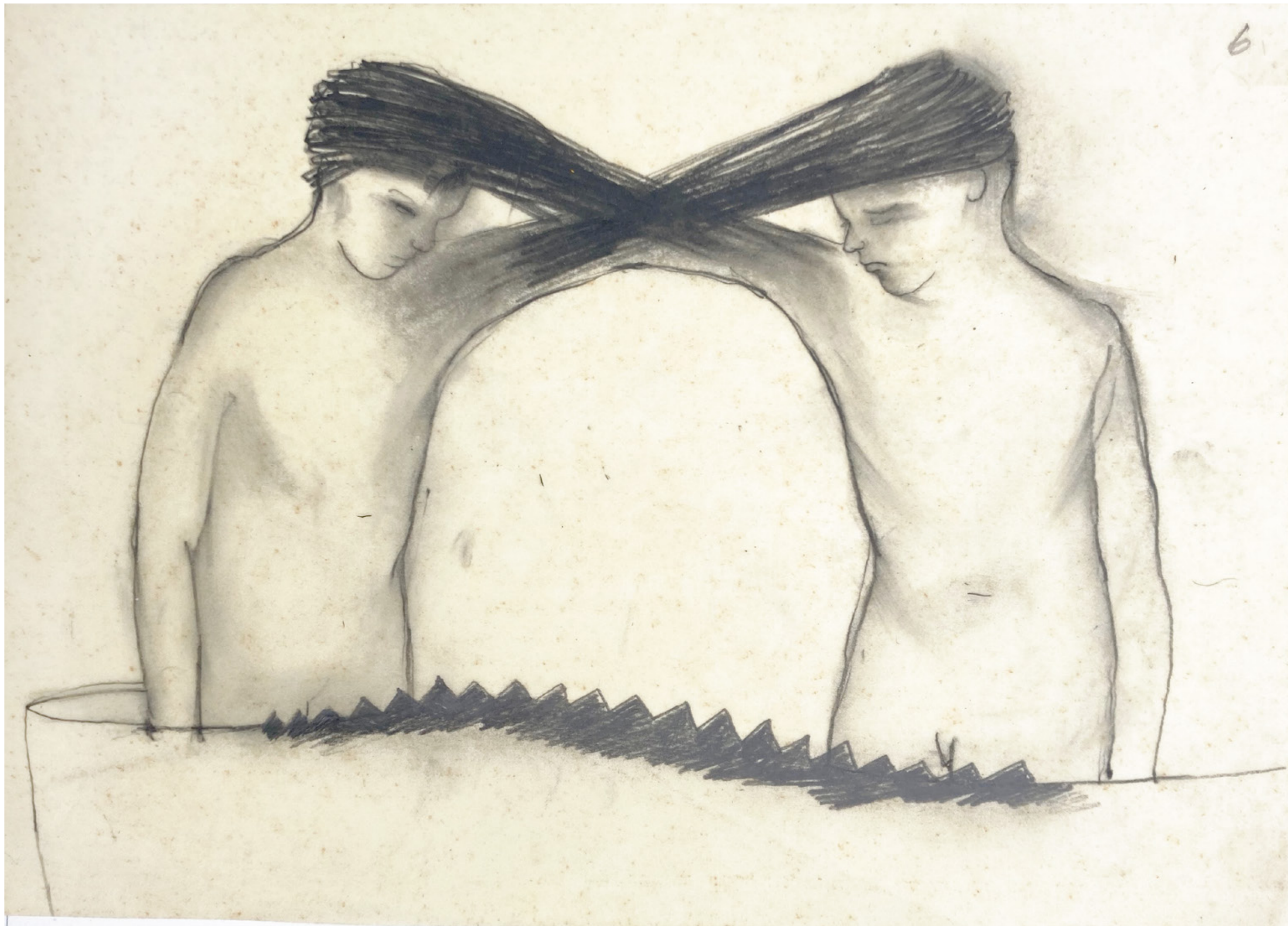


„Zwieling“, 40x30 cm





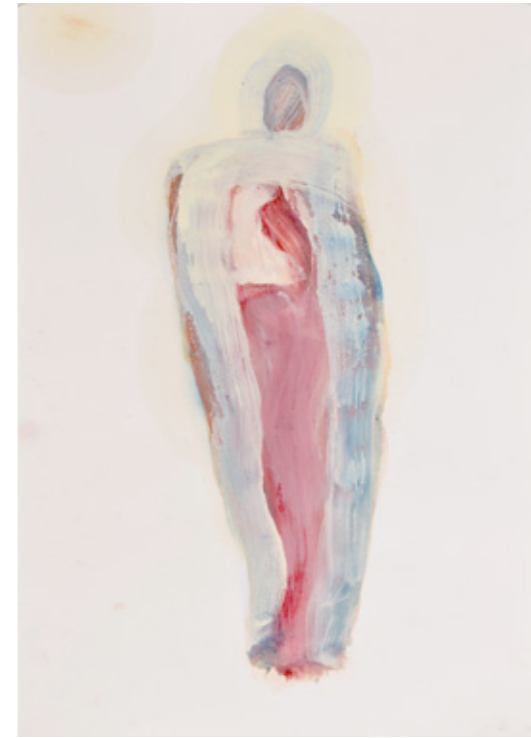
„Seiler“, 40x30 cm



„Doppelgänger“







„Milchmadonnen“

**fette Milch/Sahne, Pigmente,
Borstenpinsel, 29,7x21 cm**

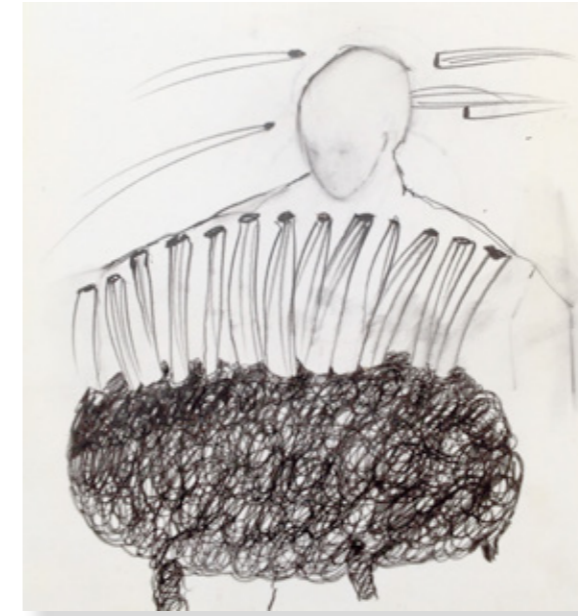


„Schüsselfalten“

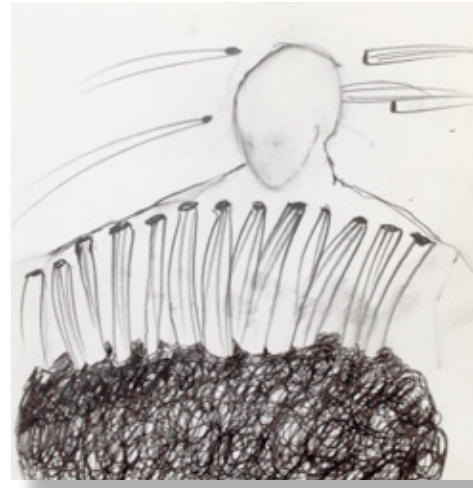
Schüsselähnliche, tendenziell tief angelegte Falten, nach oben geöffnet, können durch „Zuspitzung“ auskippen.

**Maria einer Verkündigung
Liebighaus Frankfurt**





Hängung
Galerie Splettstößer



Hängung
Museum Hattingen



„Saturn“





„Kampfsterne“, 30x40 cm



Werkgruppe „Schürzen“ - Zeichnungen und Objekte









„Schürze“ - Wandobjekt, Peddigrohr



„Schürze“ - Leinen auf Leinwand



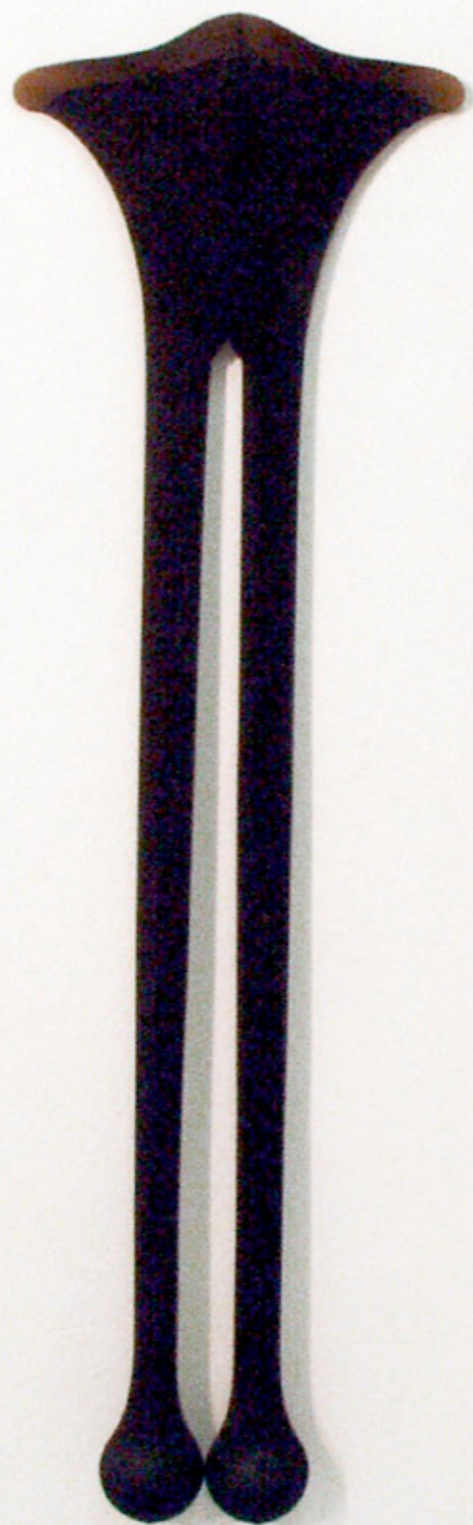
„Keil“

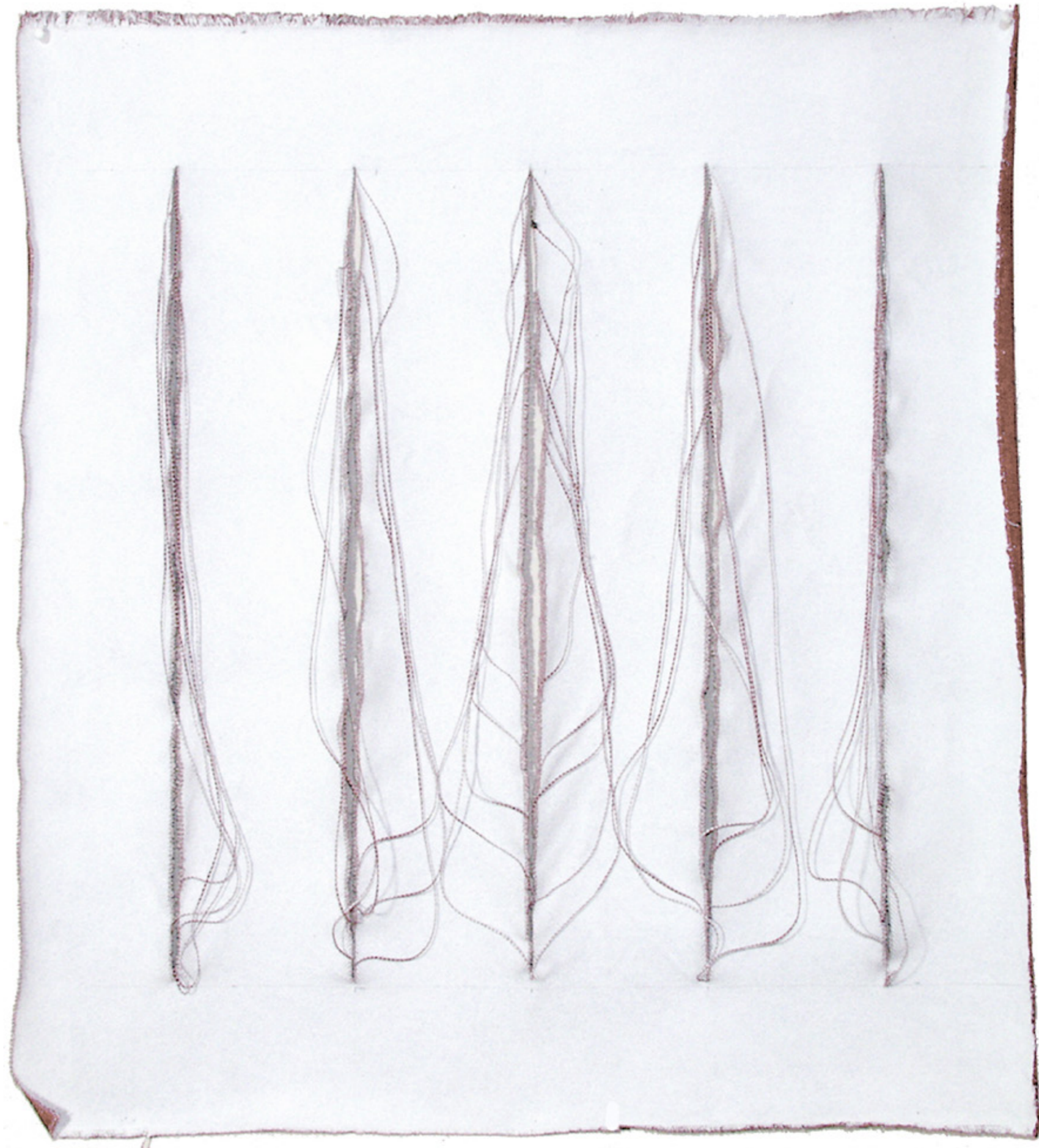


„Trichter“

„Hängung I“ - Industriefilz
Größe variabel, 2022





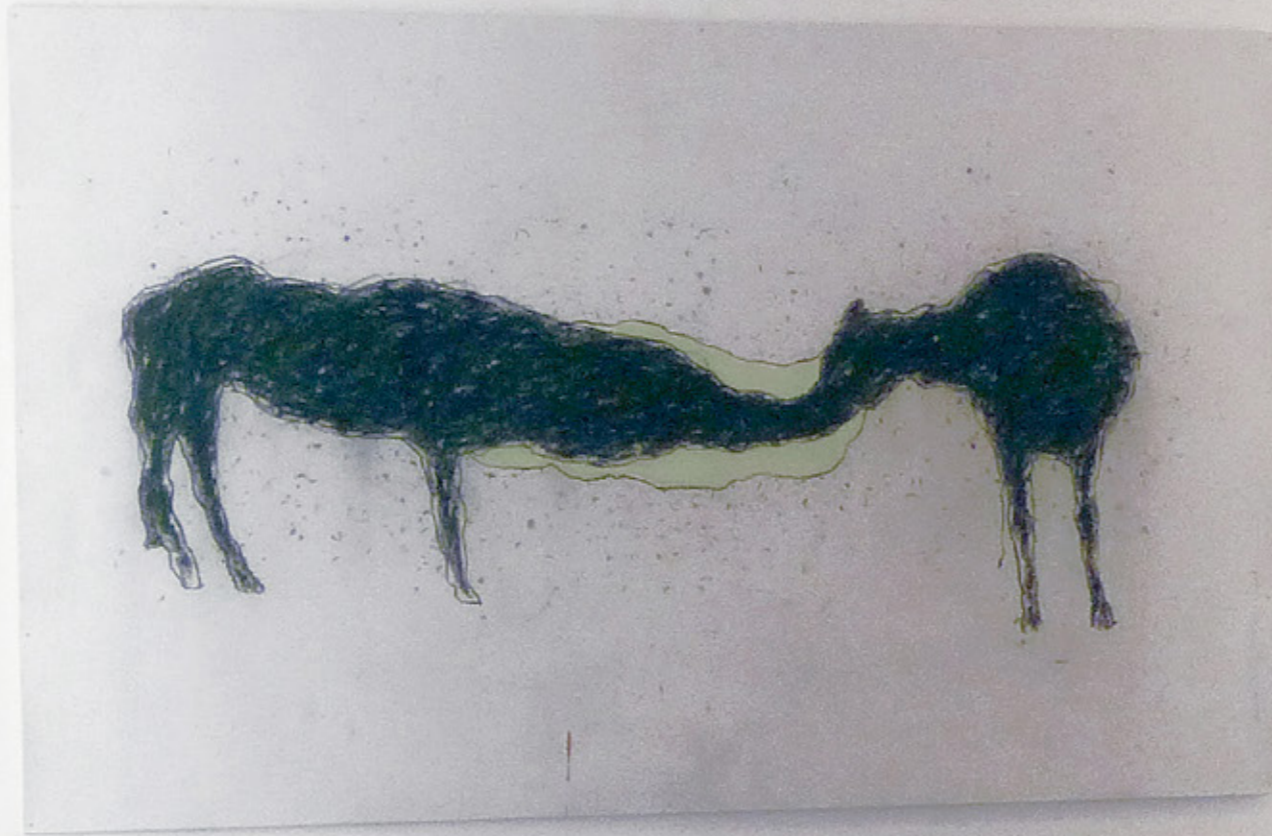




„Mischkrüge“, Keramik



„Mobilie“, Ton



Heraklit schläft nicht

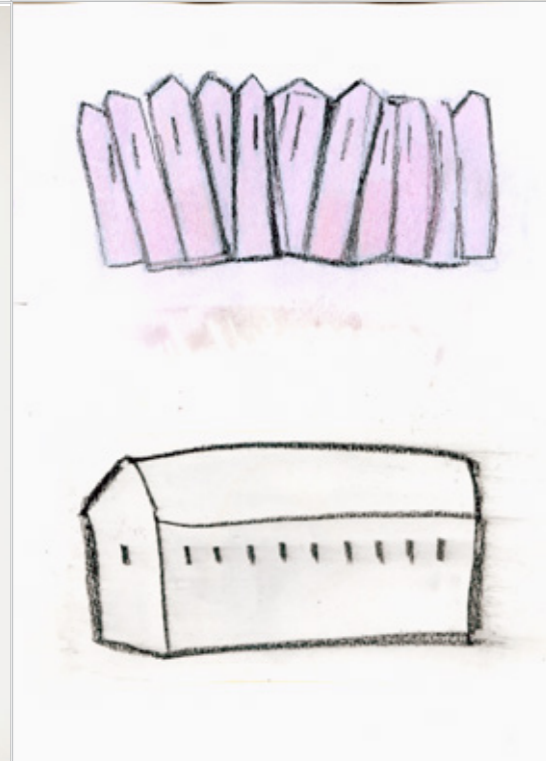
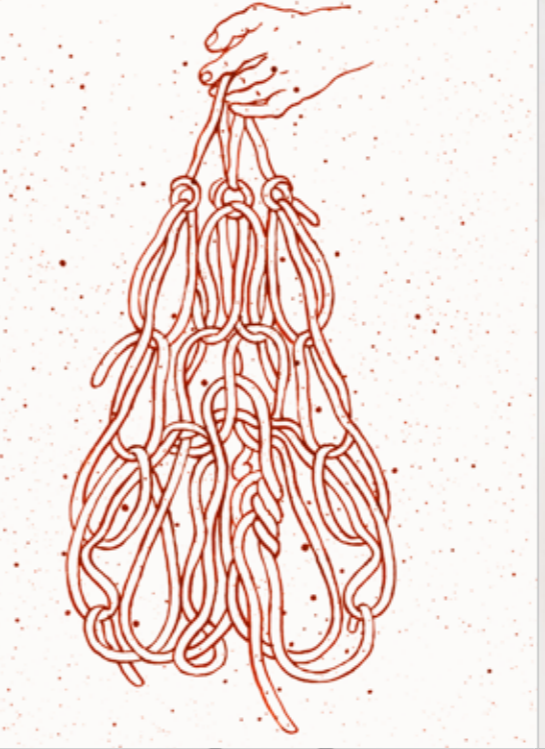
Die Menschen insgesamt sind eben
unwissend über das, was sie tun.
Weichen hin, genau wie sie nicht
mitbewissen, was sie in Schlaf tun.
II
Die Schlafenden sind Erläuterer ihrer
Welt und Mitbewerber dessen, was
in der Welt geschieht. (75)

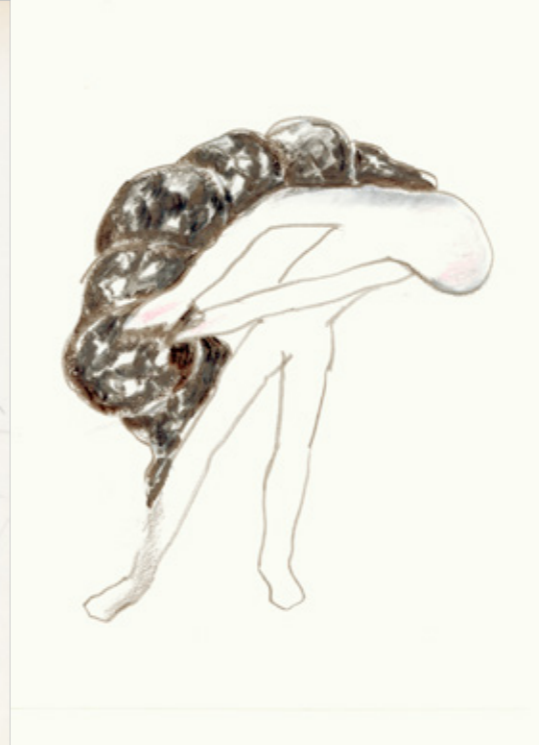
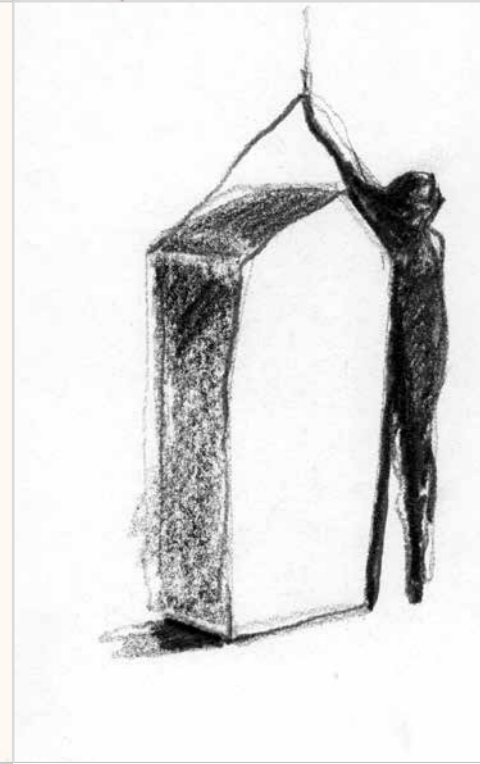
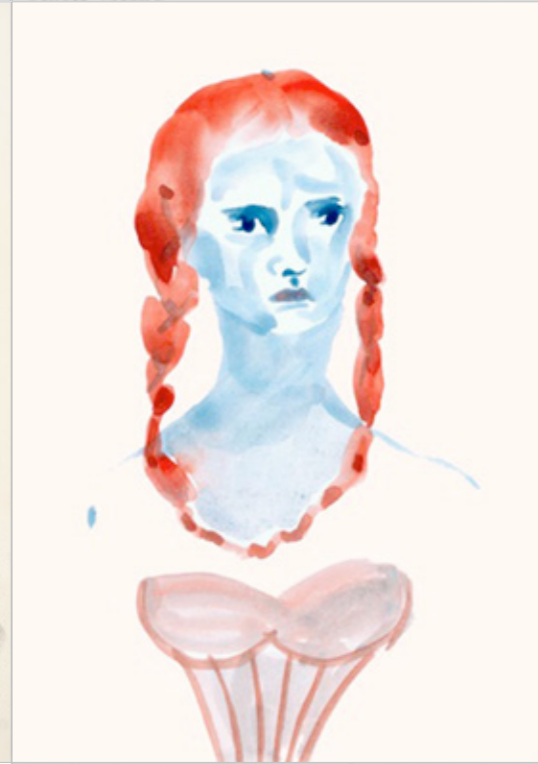
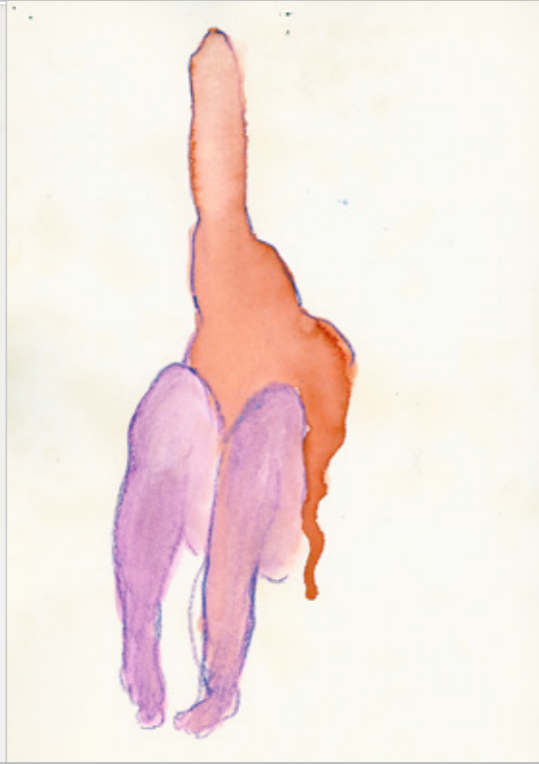
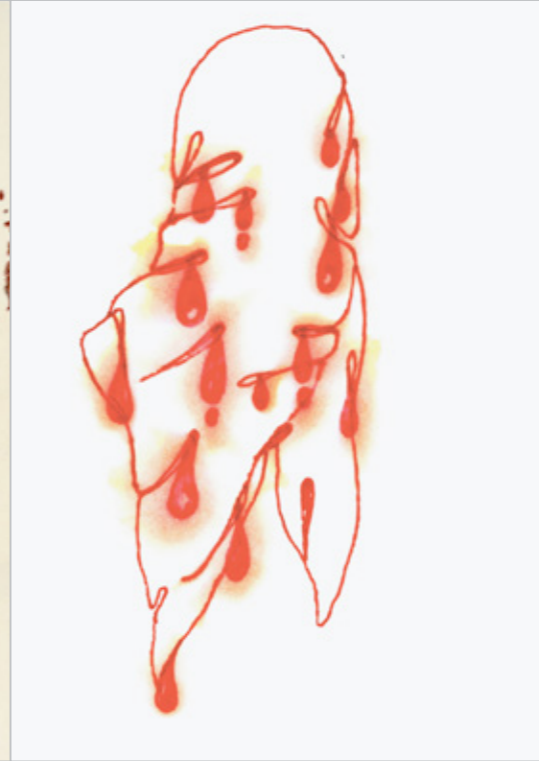
Handeln und reden soll man nicht
wie im Schlaf. Da bilden wir uns
beliebig nur ein, wir handeln und
redieren. (73)

Der Mensch führt zur Nacht ein Licht
an, er antäuscht ihnen, wenn sein Auge
erlöschen ist. So sieht er lebend
in das Totein, redend er göttlich.
Wenn er erwacht ist, nähert er zu den
Schlafenden. (24)

Heraklit - genannt der Dunkle -
„Über die Natur“
Fragmente der Vorsokratiker

Links: „Atem“
Mitte: „Panty“
Rechts: „Heraklit schläft nicht“,
Wachs







Renate Behla

In Dresden geboren.

Studium an der Werkkunstschule Wuppertal.

Examen im Bereich Grafik-Design/Illustration.

Erlernen der Hautelisse-Technik für Bildweberei
(Gobelin) in Lausanne.

1990 Beginn der künstlerischen Arbeit